

Modul – Nr.	BWL - 01		
Modulbezeichnung	BWL I		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre		
Prüfungsbezeichnung Fachprüfung	BWL I Betriebswirtschaftslehre		
Fachsemester	01		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung und Übung		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	5	150
Teilnahmevoraussetzungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Wintersemester)		

1. Qualifikationsziele (Learning Outcomes)

Zunächst werden die Studierenden mit dem curricularen Aufbau des Studiums, mit der Studienorganisation und den Anforderungen hinsichtlich der Art und Weise des Selbststudiums, sowie mit den wichtigsten Literaturquellen in den einzelnen Fachgebieten vertraut gemacht. Die Studierenden sollen darauf aufbauend einen Überblick über die grundlegenden Problemfelder der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre erhalten und die Funktionsbereiche der Betriebswirtschaftslehre kennenlernen. Der Erwerb grundlegender Kenntnisse steht hier im Vordergrund. Diese werden für einen ersten Zugang an Hand von Fallbeispielen behandelt, veranschaulicht und vertieft. Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls haben die Studierenden einen Überblick über die Geschichte und die Funktionsbereiche der Betriebswirtschaftslehre; sie können die Grundsachverhalte sowie die ziel- und entscheidungstheoretischen Grundlagen systematisieren und besitzen ein grundlegendes Verständnis von unterschiedlichen fachbezogenen Sicht- und Herangehensweisen, auf das in den weiteren Modulen des Fachgebietes Betriebswirtschaftslehre aufgebaut werden kann. Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, inhaltliche und methodische Zusammenhänge zu den anderen Lehrveranstaltungsmodulen aus dem Fachgebiet Betriebswirtschaftslehre sowie zum Curriculum des Studienganges insgesamt herzustellen.

2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen

Keine Vorkenntnisse erforderlich. Als Vorbereitung auf das Modul wird empfohlen (jeweils akt. Aufl.):
 Thommen/ Achleitner/ Gilbert/ Hachmeister/ Kaiser, Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht; Springer Gabler.
 Thommen/ Achleitner/ Gilbert/ Hachmeister/ Jarchow/ Kaiser, Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Arbeitsbuch – Repetitionsfragen, Aufgaben, Lösungen; Springer Gabler.

3. Inhalt

A. Vorbemerkungen und allgemeine Hinweise zu Studium und Selbststudium

(Curricularer Aufbau des Studienganges/ Hinweise zur modularen Konstruktion des Studienganges; Hinweise zur Studienorganisation und zur Art und Weise des Selbststudiums; Hinweise zu den wichtigsten Literaturquellen in den einzelnen Fachgebieten)

B. Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

(Unternehmen, Betriebe, Private vs. Öffentliche Haushalte, konstitutive Entscheidungen etc.)

C. Ziel- und entscheidungstheoretische Grundlagen

(Zielsysteme und Zielbeziehungen; Entscheidungsprozesse und Entscheidungsdeterminanten etc.)

D. Grundsachverhalte und Grundfunktionen in der Betriebswirtschaftslehre

(Prinzipien und Kennzahlen; Planung, Steuerung, Kontrolle etc.)

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form einer Vorlesung mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt.

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Modulprüfung findet im Prüfungszeitraum in Form einer Prüfungsleistung statt; als Art der Prüfungsleistung wird eine Klausurarbeit auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlagen angeboten. Die Teilnehmer erhalten eine Probeklausur, die in der letzten Vorlesungswoche sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich besprochen wird.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; dies entspricht 5 ECTS-Credits. Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesung (ca. 45 Std.) mit aktiver Teilnahme der Studierenden. Darüber hinaus ist im Rahmen des Selbststudiums der in der Vorlesung behandelte Stoff nachzubereiten (ca. 25 Std.); außerdem sind die in der Vorlesung vorgestellten Fallbeispiele selbstständig zu bearbeiten und zu lösen (ca. 40 Std.), sowie die in der Vorlesung vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren (ca. 20 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der schriftlichen Prüfung ist mit ca. 20 Std. bemessen.

7. Verwendbarkeit des Moduls

Basismodul für Module BWL - 02 bis BWL - 15 im Studiengang BWL;

Die in diesem Modul herzustellende grundlegende studiengangbezogene Orientierung der Studierenden und das zu vermittelnde grundlegende Fachwissen stellt die Grundlage für ein erfolgreiches Studium insgesamt und für das erfolgreiche Absolvieren der anderen Module aus dem Fachgebiet Betriebswirtschaftslehre dar.

Modul –Nr.	BWL - 02		
Modulbezeichnung	ABWL/KuP		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Seminar zur allgemeinen BWL/ Kommunikation und Präsentation I		
Prüfungsbezeichnung Fachprüfung	BWL II Betriebswirtschaftslehre		
Fachsemester	02		
Art der Lehrveranstaltung	Seminar		
SWS / ECTS-Credits / Workload	2	3	90
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Wintersemester)		

1. Qualifikationsziele			
<p>Das Seminar zur Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre besteht aus zwei Seminarteilen, die im ersten und zweiten Fachsemester angeboten werden. Im ersten Teil des ABWL-Seminars (Wintersemester) steht die Anfertigung einer Seminararbeit (Einzelarbeit) im Vordergrund. Im zweiten Teil des ABWL-Seminars (Sommersemester) wird eine Präsentation zu einem neuen Thema der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre im Rahmen einer Gruppenarbeit erstellt. Das Seminar wird ausschließlich in Form von Kleingruppen (ca. 10–15 Teilnehmer) durchgeführt. Im ersten Teil erstellen die Studierenden eine Seminararbeit zu einem zentralen Grundlagenthema der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre. Die Studierenden erarbeiten sich im Selbststudium die fachbezogenen Grundlagen, begleitet von formalen Vorgaben zur Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit (Word-Kenntnisse). Sie entwickeln vor dem Hintergrund eines konkreten Problems zur Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre Lösungsansätze anhand selbstermittelter Informationen. Das Modulziel ist erreicht, wenn die Seminararbeit mindestens mit der Note 4,0 bestanden ist. Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Grundlagen der Technik wissenschaftlichen Arbeitens, die Literaturrecherche, das Erstellen einer Seminararbeit anhand einer konkreten Fragestellung zu erarbeiten.</p>			
2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen			
<p>Keine Vorkenntnisse erforderlich; Behrens, Reinhard: Die Gestaltung wissenschaftlicher Ausarbeitungen – ein Überblick über die grundlegenden Anforderungen. Nordhausen 2012</p>			
3. Inhalte			
<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführungsveranstaltung (Themenvergabe in Kleingruppen von 10–15 Teilnehmern) 2. Plenumsveranstaltungen zur Technik wissenschaftlichen Arbeitens 3. Literaturrecherche in der HS-Bibliothek und Präsentation der Arbeit 4. Tutorium in Kleingruppen, Begleitung der Erstellung der Seminararbeit 5. Individuelles Coaching-Gespräch zum Feedback und zur Benotung der Seminararbeit 			
4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel			
<p>Das Seminar findet in Form von Kleingruppen statt, denen ein Tutor (wissenschaftliche Hilfskraft) und ein Mentor (Dozent) zugeordnet ist. Die Studierenden können sich im Rahmen von Plenumsveranstaltungen, aber auch im Rahmen der Kleingruppe die Grundlagen zur Technik wissenschaftlichen Arbeitens erarbeiten. Tutoren je Kleingruppe sind Ansprechpartner für die Literaturrecherche und für die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens einschließlich der Softwareanwendung. Ein Mentor begleitet die Studierenden bei der inhaltlichen Gestaltung der Seminararbeit und coacht sie.</p>			
5. Leistungsnachweis / Prüfung			
<p>Die Modulprüfung findet in Form einer erfolgreichen Seminararbeit und aktiven Teilnahme statt. Die Seminararbeit ist mit ausreichend zu bestehen.</p>			
6. Arbeitsbelastung			
<p>Der Workload für das Gesamtmodul (Teil I und II) ist mit 150 Std. bemessen; dies entspricht 5 ECTS-Credits. Die Arbeitsbelastung für Teil I ergibt sich aus dem Besuch der Plenumsveranstaltungen und Tutorien (ca. 30 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des Selbststudiums eine Seminararbeit (ca. 60 Std.) anzufertigen.</p>			
7. Verwendbarkeit des Moduls			
<p>Das Modul ist eine wesentliche Basis für die Fortsetzung des Moduls im Teil II, für BWL - 19 (Bachelorseminar) und BWL - 24 (Studienarbeit).</p>			

Modul –Nr.	BWL - 02		
Modulbezeichnung	ABWL/KuP		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Seminar zur allgemeinen BWL/ Kommunikation und Präsentation II		
Prüfungsbezeichnung Fachprüfung	BWL II Betriebswirtschaftslehre		
Fachsemester	03		
Art der Lehrveranstaltung	Seminar		
SWS / ECTS-Credits / Workload	2	2	60
Formale Teilnahmebedingungen	Teilnahme am ABWL/KuP-Seminar Teil I		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Sommersemester)		

1. Qualifikationsziele

Das Lehrziel fokussiert das Sensibilisieren und Trainieren von Soft Skills. Vordergründig steht die Vermittlungsfähigkeit von fachlichen, inhaltlichen Themen in Verbindung mit einer methodischen Kompetenz (z.B. Quellenarbeit, Argumentations-/Gliederungsfolgen) im Fokus des Seminars. Die Themenauswahl und -vergabe ist abhängig vom lehrenden Dozenten. Ferner wird die Teamfähigkeit durch die Organisation als Team mit drei Mitgliedern sowie durch die Kommunikation im Team geschult. Die Präsentationsfähigkeit wird geübt durch die Gestaltung einer medialen Präsentation sowie das Trainieren der Wirkung einer Präsentation durch den Einsatz unterschiedlicher verbaler und nonverbaler Sprachsignale als soziale Kompetenz. Zum Abschluss des Seminars steht die Bereitschaft und Fähigkeit zur Selbstreflexion des Studierenden als personale Kompetenz im Blickpunkt des Dozenten, die durch Team- und Einzelcoachings während des Seminars sukzessive entwickelt wird.

Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden mit Fachvertreter*innen kommunizieren und kooperieren, um eine Aufgabenstellung aus dem ABWL-Bereich verantwortungsvoll zu lösen und in einen Diskurs theoretisch und methodisch fundierte Argumentationen einbringen.

2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen

Bestandenes Modul BWL - 01 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre;

Göhnermeier (2014: Praxishandbuch Präsentation und Veranstaltungsmoderation. Wie Sie mit Persönlichkeit überzeugen; Springer Verlag.

Schulenburg (2017) Exzellente Präsentieren: Die Psychologie erfolgreicher Ideenvermittlung – Werkzeuge und Techniken für herausragende Präsentationen, Springer Gabler Verlag.

Zudem: Werke von Vera F. Birkenbihl sowie Friedemann Schulz von Thun zum Thema Kommunikation, Gesprächsführung und Körpersprache und je nach Fachgebiet des Themas im kompletten Bereich der Betriebswirtschaft.

3. Inhalte

1. Erstellung eines Präsentationskriptes/Exposés
2. Halten eines Co-Referates und Geben eines Feedbacks
3. Team-/Projektarbeit
4. Selbstmanagement
5. Grundmodelle der Kommunikation
6. Rhetorik und Hörverständlichkeit
7. Nonverbale Sprachsignale
8. Präsentationsregeln und -tips (z.B. Design, Aufbau)

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Das Seminar findet in Form von Kleingruppen statt, denen ein Mentor (Dozent) zugeordnet ist. Dieser begleitet die Studierenden bei der Gestaltung der Präsentation und coacht sie.

5. Leistungsnachweis / Prüfung

Erarbeiten eines Exposé/Skriptes zu einem vorgegebenem Thema im Team (3 Mitglieder), Vorbereiten und Halten einer Präsentation (medial unterstützt, ca. 20 Minuten) sowie Präsentationsfeedback.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der Workload für das Gesamtmodul (Teil I und II) ist mit 150 Std. bemessen; dies entspricht 5 ECTS-Credits. Die Arbeitsbelastung für Teil II ergibt sich aus der aktiven Teilnahme am Seminar (ca. 30 Std.); Vor-/ Nachbereitung des Seminars im Team (ca. 15 Std.) und der spezifischen Präsentationsvorbereitung (ca. 15 Std.).

7. Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist eine wesentliche Basis für die Module BWL - 19 (Bachelorseminar) und BWL - 24 (Studienarbeit).

Modul – Nr.	BWL - 03		
Modulbezeichnung	BWL III		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Allgemeine BWL: Modellierung und Optimierung		
Prüfungsbezeichnung	BWL III		
Fachprüfung	Betriebswirtschaftslehre		
Fachsemester	02		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung mit integrierten Übungen		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Sommersemester)		

1. Lernziele (Learning Outcomes)

Die Studierenden kennen ausgewählte formale Entscheidungsmodelle des Operations Research, können diese erklären und auf eine große Breite gegebener Problemstellungen anwenden. Sie können die Grenzen der Entscheidungsmodelle kritisch beurteilen und Schlussfolgerungen für die praktische Anwendung ziehen.

Die Studierenden erkennen formales Vorgehen als Norm und können dies in geeigneter Weise in ihr individuelles Werte- und Normensystem einbauen.

2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (Modul 01) und Wirtschaftsmathematik (Modul 11)

Zum Inhalt (jeweils akt. Aufl.): Domschke/ Drexl/ Klein/ Schol/ Voß, Übungen und Fallstudien zum Operations Research; Springer. Eiselt/ Sandblom, Operations Research; Springer. Hillier/Lieberman, Operations Research; Oldenbourg. Klein/ Scholl, Planung und Entscheidung; Vahlen.

Zum Portfolio: Müller-Fritsch (2014) Selbstreflexion mit Portfolios fördern. In: Roth/ Merten (Hrsg.: Praxisausbildung konkret. Am Beispiel des Bachelors in Sozialer Arbeit an der Fachhochschule Nordwestschweiz; Verlag Barbara Budrich, S. 197-216.

3. Inhalt

1. Modellgestützte Planung/ Modellierung
2. Lineare Optimierung
3. Graphentheorie
4. Ganzzahlige Optimierung
5. Dynamische Optimierung
6. Zielsysteme/ Mehrzieloptimierung
7. Weiterführende Probleme der Modellierung und Optimierung

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form einer Vorlesung mit integrierter Übung unter aktiver Einbeziehung der Studierenden (Sandwich-Prinzip) statt. Die Studierenden üben die Lösungsalgorithmen der angegebenen Optimierungsmodelle mit Hilfe von Modellinstanzen und Aufgaben ein. Parallel zur Veranstaltung erarbeiten sich die Studierenden ein Lernportfolio, das im Nachgang zum Leistungsnachweis individuelle mit dem Dozenten besprochen wird.

5. Leistungsnachweis / Prüfung

Die Modulprüfung findet im Prüfungszeitraum in Form einer Prüfungsleistung statt. Als Prüfungsleistung wird eine Klausurarbeit auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage angeboten. Die Teilnehmer erhalten zur Vorbereitung eine Probeklausur, die hinsichtlich ihrer Lösungswege sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich besprochen wird.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der **Workload** für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; dies entspricht 5 ECTS-Credits. Die Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesung und integrierten Übungen mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 45 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des Selbststudiums der in Vorlesung und Übung behandelte Stoff nachzubereiten (ca. 25 Std.); weiterhin sind die vorgestellten Modellinstanzen und Aufgaben selbstständig zu bearbeiten und zu lösen (ca. 50 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der schriftlichen Prüfung ist mit ca. 30 Std. bemessen.

7. Verwendbarkeit des Moduls

Die in diesem Modul zu vermittelnden grundlegenden Fach- und Methodenkompetenzen stellen die Grundlage für das erfolgreiche Absolvieren der anderen Module aus dem Fachgebieten der Betriebswirtschaftslehre und der quantitativen Methoden sowie des Vertiefungsfaches Beschaffungs- und Logistikmanagement dar.

Modul – Nr.	BWL - 04		
Modulbezeichnung	BWL IV		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Organisation und Personalwesen		
Prüfungsbezeichnung Fachprüfung	BWL IV Betriebswirtschaftslehre		
Fachsemester	02		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung und Übung		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulsangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Sommersemester)		

1. Lernziele (Learning Outcomes)

Die Studierenden sollen im Rahmen der Vorlesung einen Überblick über die Theorien und Methoden der Organisationsgestaltung und -forschung erhalten. Außerdem sollen die Studierenden die Schnittstellen zu anderen funktionalen und speziellen Ansätzen der Betriebswirtschaftslehre kennenlernen. Des Weiteren ist es ein Anliegen der Vorlesung, den Studierenden im Bereich Personalwesen einen Überblick über die personalwirtschaftlichen Funktionen und deren Wechselwirkungen zu vermitteln. Der Erwerb von Grundlagenkenntnissen und Anwendungswissen steht im Vordergrund. Die inhaltliche Gestaltung des Lehrveranstaltungsteils „Organisation“ ist darauf ausgelegt, die fachlichen Schnittstellen zur Lehrveranstaltung „Personalwesen“ herauszukristallisieren. Die Studierenden sollen im Rahmen des Lehrveranstaltungsmoduls die fachliche Verknüpfung mit Hilfe von Fallbeispielen einüben. Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls können die Studierenden die Organisationsdeterminanten und -strukturelemente mit den zentralen personalwirtschaftlichen Funktionen fundiert verbinden, und in einen inhaltlichen Kontext zum strategischen Personalmanagement und zur Unternehmensführung stellen. Die Studierenden sind in die Lage versetzt, inhaltliche und methodische Zusammenhänge zu den anderen Lehrveranstaltungsmodulen aus dem Fachgebiet Betriebswirtschaftslehre herzustellen.

2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (Modul 01);
 Jung (2017) Personalwirtschaft; De Gruyter Oldenbourg.
 Jung (2012) Arbeits- und Übungsbuch Personalwirtschaft; De Gruyter Oldenbourg.
 Vahs (2012) Organisation. Ein Lehr- und Managementbuch; Schäffer-Poeschel.

3. Inhalt

A. Organisation: Grundlagen der Organisation

1. Begriff und Ziele der Organisation
2. Organisationsdeterminanten und -strukturelemente
3. Traditionelle und neuere Organisationsmodelle / organisationstheoretische Ansätze

B. Personalwesen: Leitfragen des Personalmanagements

4. Allgemeine Grundlagen der Personalwirtschaft (Theorieangebote)
5. Personalwirtschaftliche Funktionen und Instrumente
6. Schnittstellen der Personalwirtschaft, der Organisation und der Unternehmensführung

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form einer Vorlesung mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt; in der Vorlesung werden zu den zentralen Themen Übungsaufgaben und Fallbeispiele vorgestellt und gemeinsam bearbeitet und gelöst. Die Literaturquellen werden im Rahmen der Vorlesung vorgestellt und besprochen.

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Modulprüfung findet im Prüfungszeitraum in Form einer Prüfungsleistung statt; als Art der Prüfungsleistung wird eine Klausurarbeit auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage angeboten. Die Studierenden erhalten eine Probeklausur, die in der Vorlesung sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich besprochen wird.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der **Workload** für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; dies entspricht 5 ECTS-Credits. Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesung (ca. 45 Std.) mit aktiver Teilnahme. Darüber hinaus ist im Rahmen des Selbststudiums der in Vorlesung und Übung behandelte Stoff nachzubereiten (ca. 25 Std.); außerdem sind die in der Vorlesung vorgestellten Aufgabenblöcke zu lösen (ca. 20 Std.), sowie verschiedene Fallbeispiele auf Basis der in der Vorlesung vorgestellten Literaturquellen selbstständig zu bearbeiten (ca. 30 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der schriftlichen Prüfung ist mit ca. 30 Std. bemessen.

7. Verwendbarkeit des Moduls

Die in diesem Modul zu vermittelnden grundlegenden Fach- und Methodenkompetenzen sollen die Inhalte der anderen Module aus den Fachgebieten der Betriebswirtschaftslehre um eine Einordnung personalwirtschaftlicher und organisatorischer Vorgänge im Kontext anderer betriebswirtschaftlicher Prozesse fachlich abrunden. Das Modul stellt die Grundlage für das erfolgreiche Absolvieren des Vertiefungsfaches Personalmanagement dar und dient zugleich der inhaltlichen Vorbereitung auf mögliche Praktika im Bereich Personalwesen und Organisation.

Modul – Nr.	BWL - 05		
Modulbezeichnung	BWL V		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Unternehmensführung und Marketing		
Prüfungsbezeichnung	BWL V		
Fachprüfung	Betriebswirtschaftslehre		
Fachsemester	02		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung und Übung		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Sommersemester)		

1. Lernziele (Learning Outcomes)

Im Rahmen des Veranstaltungsteils „Unternehmensführung“ ist das zentrale Lernziel der Aufbau von Wissen und die Vermittlung des Verständnisses für grundlegende Konzepte und Zusammenhänge der Unternehmensführung. Die Studierenden sollen ein Verständnis für die Führung auf verschiedenen Managementebenen entwickeln und dabei einen Einblick in traditionelle und moderne Managementkonzepte erhalten.

Die Studierenden erhalten im Veranstaltungsteil „Marketing“ einen grundlegenden Einblick in die Entscheidungsprobleme und in den Prozess des Marketingmanagements. Sie können die Unterschiede zwischen den Anforderungen an das Marketing in unterschiedlichen Bereichen anhand von Beispielen aufzeigen und verstehen, welche Grundhaltung gegenüber dem Absatzmarkt unter welchen Rahmenbedingungen sinnvoll ist. Die Studierenden sind in der Lage, die einzelnen Phasen des Marketingmanagementprozesses zu erklären und verstehen, welche Aufgaben in jeder Phase zu bearbeiten sind. Sie wissen, welche Aufgaben die Analysephase enthält und wie Marketingziele präzise formuliert werden. Sie können zwischen den abnehmerorientierten Marketingstrategien und deren strategischen Optionen unterscheiden sowie diesen Strategien geeignete absatzpolitische Maßnahmen zuordnen. Sie sind befähigt, die erlernten Inhalte auf praktische Beispiele und aktuelle Rahmenbedingungen des Marketings anzuwenden.

2. Empfohlene Vorkenntnisse und Vorbereitung auf das Modul

Grundlagenkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre (Modul 01)

Hehn/ Scharf/ Schubert (2015) Marketing – Einführung in Theorie und Praxis; Schäffer Poeschel.

3. Inhalt

A. Unternehmensführung:

1. Begriffe, Grundgedanken und Theorien der Unternehmensführung
2. Normatives Management insb. Vision und Unternehmenskultur
3. Strategieprozess im Strategischen Management
4. Unternehmensführungsstrategien (Geschäftsbereichs- und Unternehmensstrategien)
5. Strategieimplementierung & Kontrolle
6. Dynamik in der Unternehmensführung

B. Marketing

1. Begriff und Grundgedanke des Marketings
2. Grundhaltungen gegenüber dem Absatzmarkt
3. Produktspezifische Besonderheiten des Marketings
4. Grundzüge der Marketingplanung

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form einer Vorlesung und einer Übung mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt; in der Übung zur Vorlesung werden Fallbeispiele sowie Lernzielkontrollfragen gemeinsam bearbeitet bzw. gelöst.

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Modulprüfung findet in Form einer Klausur statt.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der **Workload** für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; das entspricht 5 ECTS-Credits.

Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesungen und Übungen mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 45 Std.). Darüber hinaus müssen sich die Studierenden im Selbststudium mit ausgewählten Quellen der Fachliteratur und den Lernzielkontrollfragen beschäftigen (ca. 65 Std.). Schließlich ist die Vorbereitung auf die Klausur und deren Durchführung zu berücksichtigen (ca. 40 Std.)

7. Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul bildet die Grundlage für das Vertiefungsfach Marketingmanagement. Das Modul kann auch von Studierenden aus anderen Studiengängen (z.B. Wirtschaftsingenieurwesen, Sozialmanagement, Öffentliche Betriebswirtschaft) besucht werden.

Modul – Nr.	BWL - 06		
Modulbezeichnung	BWL VI		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Investition und Finanzierung		
Prüfungsbezeichnung	BWL VI		
Fachprüfung	Betriebswirtschaftslehre		
Fachsemester	03		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Wintersemester)		

1. Lernziele (Learning Outcomes)

Die Studierenden sollen einen Überblick über Methoden zur Bewertung von Investitionsentscheidungen sowie Instrumente zur Unternehmensfinanzierung erhalten. Der Erwerb grundlegender und anwendungsorientierter Kenntnisse steht im Vordergrund. Im Teilbereich Investition sollen die Studierenden die verschiedenen Methoden zur Bewertung von Investitionsentscheidungen kennen lernen und mit Hilfe von Aufgaben und an Fallbeispielen anwenden. Im Teilbereich Finanzierung werden die wichtigsten Instrumente zur Finanzierung privatwirtschaftlicher Unternehmen theoretisch behandelt und an Praxisbeispielen wie z.B. Kapitalerhöhungen börsennotierter Gesellschaften oder Emissionen von Anleihen vertieft; zusätzlich wird eine Einführung in die Finanzplanung gegeben. Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls können die Studierenden eine fundierte Bewertung einer Investition vornehmen, die wichtigsten Instrumente zur Finanzierung erläutern und einen Finanzplan erstellen.

Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, inhaltliche und methodische Zusammenhänge zu den Lehrveranstaltungsmodulen aus den Fachgebieten Betriebswirtschaftslehre und Rechnungswesen und Steuern sowie zum Curriculum des Studiengangs insgesamt herzustellen.

2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen

Grundlagenkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre (Modul 01), der Buchführung, Bilanzierung und Steuern (Modul 09) und Wirtschaftsmathematik (Modul 1).

Als Vorbereitung auf das Modul wird die Lektüre des Wirtschafts- und Finanzteils einer anspruchsvollen Tageszeitung (z.B. FAZ) empfohlen.

3. Inhalt

A. Zusammenhang Investition und Finanzierung

B. Investition

1. Incremental Cash Flows als Grundlage von Investitionsentscheidungen
2. Kapitalkosten
3. Methoden der Investitionsbewertung
4. Weiterführende Aspekte

C. Finanzierung

5. Innen- vs. Außenfinanzierung
6. Außenfinanzierung über Eigenkapital und Fremdkapital

D. Finanzplanung

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form einer Vorlesung mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt; Für alle in der Vorlesung behandelten Themengebiete werden Übungen mit Musterlösungen zum Selbststudium angeboten. Die Literaturquellen werden in der Übung vorgestellt und besprochen.

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Modulprüfung findet im Prüfungszeitraum in Form einer Prüfungsleistung statt; als Art der Prüfungsleistung wird eine Klausurarbeit auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage angeboten. Die Teilnehmer erhalten eine Probeklausur, die in der letzten Vorlesungswoche sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich besprochen wird. Bestandteil der Klausur ist eine Formelsammlung.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; dies entspricht 5 ECTS-Credits.

Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesung (ca. 45 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des Selbststudiums der in Vorlesung behandelte Stoff nachzubereiten (ca. 45 Std.); außerdem sind die zur Verfügung gestellten Übungen selbstständig zu bearbeiten und mit den Musterlösungen zu vergleichen (ca. 30 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der schriftlichen Prüfung ist mit ca. 30 Std. bemessen.

7. Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul bereitet die Grundlage insbesondere für die Vertiefungsfächer Finanzmanagement und Rechnungswesen und Controlling. Das Modul kann auch von Studierenden anderer Studiengänge besucht werden, insbesondere den Studiengängen IBW und Wirtschaftsingenieurwesen.

Modul – Nr.	BWL - 7														
Modulbezeichnung	BWL VII														
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Produktionswirtschaft und Beschaffung														
Prüfungsbezeichnung	BWL VII														
Fachprüfung	Betriebswirtschaftslehre														
Fachsemester	04														
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung mit integrierten Übungen														
SWS/ ECTS/ Workload	4 V	5	150												
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -														
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal pro Studienjahr (im Sommersemester)														
1. Lernziele (Learning Outcomes)															
<p>Die Studierenden erhalten – orientiert an der SAP-Logik – einen umfassenden Überblick über die elementaren Fragestellungen der industriellen Produktions- und Beschaffungswirtschaft sowie damit verbundener logistischer Problemstellungen. Damit lernen sie wesentliche Grundzusammenhänge der Leistungserstellung und der Kostenentstehung innerhalb von Wertschöpfungsprozessen sowie deren Abbildung über verschiedene Ansätze, Modelle und Instrumente kennen.</p> <p>Die Studierenden kennen die ausgewählten Ansätze, Modelle und Instrumente zur Steuerung der Wertschöpfung innerhalb der Produktionswirtschaft und deren Lösungsverfahren bzw. -methoden. Sie können die Ansätze, Modelle und Instrumente erklären und auf gegebene Problemstellungen anwenden. Sie können die Grenzen der Ansätze, Modelle und Instrumente beurteilen und Schlussfolgerungen für die praktische Anwendung ziehen.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden ein breites und integriertes Wissen und Verstehen der produktionswirtschaftlichen Grundlagen. Sie sind in der Lage, inhaltliche und methodische Zusammenhänge zu den Lehrveranstaltungsmodulen aus dem Fachgebiet Betriebswirtschaftslehre sowie zum allgemeinen Wirtschaftsgeschehen insgesamt herzustellen.</p>															
2. Empfehlende Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen															
<p>Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (Modul 01), Allgemeine BWL: Modellierung und Optimierung (Modul 03) und Wirtschaftsmathematik (Modul 11)</p> <p>Als Vorbereitung auf das Modul sowie vorlesungsbegleitend werden empfohlen: Corsten/ Gössinger. (2016) Produktionswirtschaft; Oldenbourg. Günther/ Tempelmeier (2009): Produktion und Logistik; Springer. Thonemann/ (2015): Operations Management; Pearson.</p>															
3. Inhalt															
<table border="0"> <tr> <td>1. Produktentwicklung und Produktgestaltung</td> <td>7. Maschinenbelegungsplanung</td> </tr> <tr> <td>2. Nachfrage- und Bedarfsprognosen</td> <td>8. Netzplantechnik (Projektsteuerung)</td> </tr> <tr> <td>3. Aggregierte Produktionsprogrammplanung</td> <td>9. Fließbandabstimmung</td> </tr> <tr> <td>4. Losgrößenplanung</td> <td>10. Warteschlangentheorie</td> </tr> <tr> <td>5. Produktionsablauf und Organisationstypen</td> <td>11. Produktionsplanungs- und -steuerungskonzeptionen</td> </tr> <tr> <td>6. Zeitwirtschaft</td> <td></td> </tr> </table>				1. Produktentwicklung und Produktgestaltung	7. Maschinenbelegungsplanung	2. Nachfrage- und Bedarfsprognosen	8. Netzplantechnik (Projektsteuerung)	3. Aggregierte Produktionsprogrammplanung	9. Fließbandabstimmung	4. Losgrößenplanung	10. Warteschlangentheorie	5. Produktionsablauf und Organisationstypen	11. Produktionsplanungs- und -steuerungskonzeptionen	6. Zeitwirtschaft	
1. Produktentwicklung und Produktgestaltung	7. Maschinenbelegungsplanung														
2. Nachfrage- und Bedarfsprognosen	8. Netzplantechnik (Projektsteuerung)														
3. Aggregierte Produktionsprogrammplanung	9. Fließbandabstimmung														
4. Losgrößenplanung	10. Warteschlangentheorie														
5. Produktionsablauf und Organisationstypen	11. Produktionsplanungs- und -steuerungskonzeptionen														
6. Zeitwirtschaft															
4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel															
<p>Die Veranstaltung findet in Form einer Vorlesung mit integrierten Übungsanteilen und unter aktiver Einbeziehung der Studierenden statt. Fallbeispiele werden vorgestellt und gemeinsam bearbeitet bzw. gelöst. Die Studierenden werden zur aktiven Teilnahme an Diskussionen angeleitet. Die Art und Weise des Selbststudiums wird erläutert. Zur Veranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform ein zusammenfassendes Skriptum zur Verfügung gestellt.</p>															
5. Leistungsnachweis / Prüfung															
<p>Die Modulprüfung findet im Prüfungszeitraum in Form einer benoteten Prüfungsleistung statt. Als Art der Prüfungsleistung wird eine Klausurarbeit auf Basis der angekündigten Stoffgrundlage angeboten. Die Studierenden erhalten eine Probeklausur mit Musterlösung, die in der letzten Vorlesungswoche sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich besprochen wird.</p>															
6. Arbeitsbelastung (Workload)															
<p>Der Workload für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; dies entspricht 5 ECTS-Credits. Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesung und der Übung mit aktiver Teilnahme der Studierenden (zusammen ca. 45 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des Selbststudiums der in Vorlesung und Übung behandelte Stoff nachzubereiten (ca. 25 Std.); außerdem sind die auf der E-Learning-Plattform vorgestellten Übungen und Fallbeispiele selbstständig zu bearbeiten und zu lösen (ca. 40 Std.), sowie die in der Vorlesung vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren (ca. 20 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der schriftlichen Prüfung ist mit ca. 20 Std. bemessen.</p>															
7. Verwendbarkeit des Moduls															
<p>Die in diesem Modul zu vermittelnden grundlegenden Fach- und Methodenkompetenzen sollen die Inhalte der anderen Module aus den Fachgebieten der Betriebswirtschaftslehre mit einer ganzheitlichen Steuerungslogik operativer Wertschöpfung abrunden.</p>															

Modul – Nr.	BWL - 08		
Modulbezeichnung	BWL VIII		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Digitales Management		
Prüfungsbezeichnung Fachprüfung	BWL VIII Betriebswirtschaftslehre		
Fachsemester	06		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung und Übungsseminar		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	6	180
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Sommersemester)		

1. Qualifikationsziele

Die Digitalisierung beeinflusst seit mehreren Jahren eine Vielzahl von Industrien und Branchen. Studierende sollen in diesem Modul ein tiefes Verständnis für die verschiedenen Facetten der Digitalisierung entwickeln und die Implikationen für Unternehmen herausarbeiten können. Eine besondere Bedeutung nehmen hierbei die Effekte der Digitalisierung im Markt ein (z. B. Plattformen). Studierende sollen darüber hinaus ein Verständnis für den Aufbau digitaler Produkte entwickeln (z. B. Modular Layered Architecture). Weiterhin werden Teilnehmer des Moduls befähigt digitale Geschäftsmodelle und Strategien im Digitalen Management zu entwickeln, sowie Anforderungen an Strukturen und Prozesse abzuleiten. Hierbei bauen Teilnehmer zudem ein tiefes Verständnis von zentralen Organisationskonzepten des Digitalen Managements auf (z. B. Scrum).

2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen

Unternehmensführung und Marketing (Modul 05) sowie Mikroökonomie (Modul 14)
 Evans/ Schmalensee (2016: Matchmakers. The New Economics of Multisided Platforms; Harvard Business Review Press. Keuper/ Schomann/ Sikora/ Wassef (2018) Disruption und Transformation Management. Digital Leadership – Digitales Mindset – Digitale Strategie; SpringerGabler. Schallmo/ Reinhart/ Kuntz (2018) Digitale Transformation von Geschäftsmodellen erfolgreich gestalten: Trends, Auswirkungen und Roadmap, Springer-Gabler.

3. Inhalte

1. Definitionen und Einordnung Digitalisierung, Digitale Transformation und Digitales Management
2. Effekte der Digitalisierung im Markt und Veränderungen auf das Wettbewerbsumfeld (z. B. Transaktionskostenreduktion, Null-Grenzkosten, kollaborative Gemeingüter, Intellectual Property Rights)
3. Aufbau digitaler Produkte (z. B. Modular Layered Architecture)
4. Digitale Geschäftsmodelle (z. B. Plattformen)
5. Strategie & Prinzipien im Digitalen Management
6. Kultur, Strukturen und Prozesse im Digitalen Management (z. B. Scrum)

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form einer Vorlesung und Übungsseminaren mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt; in dem Übungsseminaren zur Vorlesung werden Fallbeispiele sowie Lernzielkontrollfragen gemeinsam bearbeitet bzw. gelöst.

5. Leistungsnachweis / Prüfung

Die Modulprüfung findet im Prüfungszeitraum in Form einer Prüfungsleistung statt. Als Prüfungsleistung wird eine Klausurarbeit auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage angeboten.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der **Workload** für dieses Modul ist mit 180 Std. bemessen; das entspricht 6 ECTS-Credits.
 Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesungen und den Übungsseminaren mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 45 Std.). Darüber hinaus müssen sich die Studierenden im Selbststudium mit ausgewählten Quellen der Fachliteratur und den Lernzielkontrollfragen beschäftigen (ca. 95 Std.). Schließlich ist die Vorbereitung auf die Klausur und deren Durchführung zu berücksichtigen (ca. 40 Std.)

7. Verwendbarkeit des Moduls

Die in diesem Modul zu vermittelnden grundlegenden Fach- und Methodenkompetenzen sollen die Inhalte der anderen Module aus den Fachgebieten der Betriebswirtschaftslehre mit der Facette der Digitalisierung abrunden.

Modul – Nr.	BWL - 09		
Modulbezeichnung	ReWe I		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Buchführung, Bilanzierung und Steuern		
Prüfungsbezeichnung	ReWe I		
Fachprüfung	Rechnungswesen und Steuern		
Fachsemester	02		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung und Übung		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Sommersemester)		

1. Lernziele (Learning Outcomes)

Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens und gewinnen einen Überblick über die Systematik der doppelten Buchführung und über die Prinzipien der handels- und steuerrechtlichen Bilanzierung und Bewertung. Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden die Systemlogik der doppelten Buchführung erläutern, Geschäftsvorfälle buchen, sowie die grundlegenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften nach Handels- und Steuerrecht anwenden. Ferner können die Studierenden den Gewinn als Besteuerungsgrundlage mit Hilfe der bilanziellen steuerlichen Gewinnermittlung, der vereinfachten Gewinnermittlung, sowie der Mehr- oder Wenigerrechnung erläutern. Die Studierenden sind in der Lage, inhaltliche Bezüge zu den Lehrveranstaltungen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre herzustellen.

2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen

Grundlagenkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre (Modul 01). Zur Vorbereitung wird empfohlen (jeweils akt. Aufl.): Bornhofen, Buchführung 1/2; Gabler-Verlag. Bornhofen, Steuerlehre 1/2; Gabler-Verlag. Eisele/Knobloch, Technik des betrieblichen Rechnungswesens; Vahlen-Verlag.

3. Inhalt

A. Allgemeine Grundlagen der Buchführung und Bilanzierung

1. Überblick über die Buchführungssysteme / Allgemeine Buchführungsvorschriften
2. Bestandsveränderungen / Zahlungs- und Erfolgsströme
3. Umsatzsteuerkonten / Privatkonten / Periodengerechte Erfolgsabgrenzung
4. Allgemeine Bewertungsgrundsätze und Bewertungsmaßstäbe gemäß Handelsrecht

B. Handels- und Steuerbilanzrecht

1. Steuerliche Einflüsse auf das betriebliche Rechnungswesen
2. Buchführungspflicht und Gewinnermittlungsart
3. Der Jahresabschluss im Handels- und Steuerrecht
4. Bilanzierung und Bewertung von Aktiva und Passiva im Handels- und im Steuerrecht

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form einer Vorlesung und einer Übung mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt. Die Studierenden üben die Techniken der doppelten Buchführung, sowie ausgewählte Schwerpunkte des Handels- und Steuerbilanzrechts mit Hilfe von Aufgaben und Fallbeispielen ein. Die Literaturquellen werden im Rahmen der Übungen vorgestellt und besprochen.

5. Leistungsnachweis / Prüfung

Die Modulprüfung findet im Prüfungszeitraum in Form einer Prüfungsleistung statt. Als Prüfungsleistung wird eine Klausurarbeit auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage angeboten. Die Teilnehmer erhalten zur Vorbereitung ein Kontingent ausgewählter Übungsaufgaben, die hinsichtlich ihrer Lösungswege sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich besprochen werden.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; dies entspricht 5 ECTS-Credits. Die Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesung und der Übungen mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 45 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des Selbststudiums der in Vorlesung und Übung behandelte Stoff nachzubereiten (ca. 25 Std.); weiterhin sind die vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren (ca. 10 Std.), sowie die in der Übung vorgestellten Aufgaben und Fallbeispiele selbstständig zu bearbeiten und zu lösen (ca. 40 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der schriftlichen Prüfung ist mit ca. 30 Std. bemessen.

7. Verwendbarkeit des Moduls

Das in diesem Modul zu vermittelnde grundlegende Fach- und Methodenwissen stellt die Grundlage für das erfolgreiche Absolvieren der anderen Module aus dem Fachgebiet Rechnungswesen und Steuern sowie die Grundlage für das erfolgreiche Absolvieren der Vertiefungsfächer Betriebliches Steuerwesen bzw. Rechnungswesen und Controlling dar.

Modul – Nr.	BWL - 10		
Modulbezeichnung	ReWe II		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Kosten- und Leistungsrechnung		
Prüfungsbezeichnung Fachprüfung	ReWe II Rechnungswesen und Steuern		
Fachsemester	03		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung und Übung		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Wintersemester)		

1. Lernziele (Learning Outcomes)

Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse der Systeme und Verfahren der Kosten- und Leistungsrechnung und gewinnen einen detaillierten Überblick über die traditionellen Kostenrechnungssysteme. Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden das dreigeteilte Kostenrechnungssystem mit seinen Datengrundlagen erläutern, auf Basis einer Kostenartenrechnung einen Betriebsabrechnungsbogen aufstellen, eine innerbetriebliche Leistungsverrechnung durchführen, und die Instrumente der Kostenträgerstück- und -zeitrechnung auf Voll- und Teilkostenbasis anwenden. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, die Aussagekraft von Voll- und Teilkostenrechnungen kritisch zu beurteilen. Die Studierenden können inhaltliche Vernetzungen mit der Buchführung und Bilanzierung und mit den Lehrveranstaltungsmodulen aus den Fachgebieten der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre rekonstruieren.

2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen

Grundlagenkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre (Modul 01) und der Buchführung und Bilanzierung (Modul 09). Zur Vorbereitung wird empfohlen (jeweils akt. Aufl.): Drosse, Managerial Accounting. Kosten- und Leistungsrechnung, Investitionsrechnung, Kennzahlen; Schäffer-Poeschel - Verlag. Eisele/Knobloch, Technik des betrieblichen Rechnungswesens; Vahlen-Verlag. Freidank, Kostenrechnung. Grundlagen des innerbetrieblichen Rechnungswesens und Konzepte des Kostenmanagements; Oldenbourg-Verlag. Friedl, Kostenrechnung - Grundlagen, Teilrechnungen und Systeme der Kostenrechnung; Oldenbourg-Verlag.

3. Inhalt

A. Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung

1. Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung / Kostenbegriffe und Kostenverläufe
2. Kostenarten- und Kostenstellenrechnung / Innerbetriebliche Leistungsverrechnungen
3. Kostenträgerzeitrechnung und die Kostenträgerstückrechnung (Kalkulationsverfahren)

B. Kostenrechnungssysteme

1. Istkosten- und Normalkostenrechnungen
2. Maschinenstundensatzrechnungen
3. Fixkostendeckungsrechnungen / Relative Deckungsbeitragsrechnungen
4. Ansatzpunkte eines Kostenmanagements

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form einer **Vorlesung** und einer **Übung** mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt. Die Studierenden üben die Techniken der Kosten- und Leistungsrechnung mit Hilfe von Aufgaben und Fallbeispielen ein. Die Literaturquellen werden im Rahmen der Übungen ausführlich erläutert.

5. Leistungsnachweis / Prüfung

Die Modulprüfung findet im Prüfungszeitraum in Form einer **Prüfungsleistung** statt. Als Prüfungsleistung wird eine Klausurarbeit auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage angeboten. Die Teilnehmer erhalten zur Vorbereitung ein Kontingent ausgewählter Übungsaufgaben, die hinsichtlich ihrer Lösungswege sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich besprochen werden.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der **Workload** für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; dies entspricht 5 ECTS-Credits. Die Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesung und der Übungen mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 45 Std.). Daneben ist im Rahmen des **Selbststudiums** der in Vorlesung und Übung behandelte Stoff nachzubereiten (ca. 25 Std.); weiterhin sind die vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren (ca. 10 Std.), sowie die in der Übung vorgestellten Aufgaben und Fallbeispiele selbstständig zu bearbeiten und zu lösen (ca. 40 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der Prüfung ist mit ca. 30 Std. bemessen.

7. Verwendbarkeit des Moduls

Das in diesem Modul zu vermittelnde grundlegende Fach- und Methodenwissen soll die Inhalte der anderen Module aus den Fachgebieten der Betriebswirtschaftslehre um die Instrumente des internen Rechnungswesens fachlich abrunden, und stellt die Grundlage für das erfolgreiche Absolvieren des Vertiefungsfaches Rechnungswesen und Controlling dar.

Modul – Nr.	BWL - 11		
Modulbezeichnung	Mathematik		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Wirtschaftsmathematik		
Prüfungsbezeichnung Fachprüfung	Mathematik Quantitative Methoden		
Fachsemester	01		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung und Übung		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Wintersemester)		

1. Qualifikationsziele (Learning Outcomes)

Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Grundlagen der Finanzmathematik, der linearen Algebra und der Analysis. Die Studierenden sollen die grundlegenden mathematischen Instrumente kennenlernen, deren sich ökonomische Theorien bedienen. Der Erwerb grundlegender Kenntnisse der Mathematik und die Festigung mathematischer Herangehensweisen und Fertigkeiten anhand einfacher fachbezogener Probleme stehen im Vordergrund. Die Studierenden sollen im Rahmen des Lehrveranstaltungsmoduls die Grundlagen der Mathematik mit Hilfe von Aufgaben und betriebswirtschaftlichen Fallbeispielen einüben. Nach dem erfolgreichen Absolvieren der Veranstaltungen beherrschen die Studierenden grundlegende Verfahren der Linearen Algebra und Analysis. Spezielle Kenntnisse erwerben sie im Umgang mit finanzmathematischen Themen, die die Grundlage für Finanzierungen aller Art bilden. Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, inhaltliche und methodische Zusammenhänge zu den anderen Lehrveranstaltungsmodulen aus dem Fachgebiet Quantitative Methoden sowie zum Curriculum des Studiengangs insgesamt herzustellen.

2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen

Allgemeine Kenntnisse der Mathematik (Abiturstoff Mathematik-Grundkurs)
 Jeweils akt. Aufl.: Sydsaeter/ Hammond/ Strom, Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler; Pearson.
 Böker, Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler – das Übungsbuch; Pearson.
 Van de Craats/ Bosch, Grundwissen Mathematik; Springer.

3. Inhalt

A. Finanzmathematik

1. Zinsrechnung (linear, Zinseszins, Äquivalenzprinzip)
2. Rentenrechnung und Tilgungsrechnung
3. Grundlagen der Investitionsrechnung (Kapitalwerte, Annuitäten, interner Zinssatz)

B. Lineare Algebra

5. Lineare Gleichungssysteme (Lösbarkeit und Lösungsstruktur, GAUSS'scher Algorithmus)
6. Vektoren und Matrizen/ Determinanten

C. Analysis

7. Funktionen (ein- und mehrdimensional, Grenzwert und Stetigkeit)
8. Differentialrechnung (eindimensional/ mehrdimensional)
9. Integralrechnung (Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung, Konsumenten- und Produzentenrente)

4. Lehrformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form einer Vorlesung mit integrierten Übungen und mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt. Um die Studierenden zu einer kontinuierlichen Mitarbeit zu motivieren, werden im Semester auf freiwilliger Basis bis zu fünf Teilklausuren angeboten, die mit bis zu 50% in die Gesamtnote eingehen.

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Modulprüfung findet im Prüfungszeitraum in Form einer Prüfungsleistung statt; als Art der Prüfungsleistung wird eine Klausurarbeit auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage angeboten. Zusätzlich werden im Laufe des Semesters bis zu fünf Teilklausuren angeboten, deren Punkte bei Teilnahme mit bis zu 50% in die Notenfindung einfließen. Die Teilnehmer erhalten im Vorfeld Probeklausuren, die sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich besprochen werden.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; dies entspricht 5 ECTS-Credits.
 Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesung (ca. 45 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des Selbststudiums der in Vorlesung behandelte Stoff nachzubereiten und in Form von Übungen zu vertiefen (ca. 45 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der schriftlichen Teilprüfungen sowie der Abschlussprüfung sind mit jeweils ca. 30 Std. bemessen.

7. Verwendbarkeit des Moduls

Das in diesem Modul zu vermittelnde grundlegende mathematische Fach- und Methodenwissen stellt die Grundlage für das erfolgreiche Absolvieren der anderen Module aus dem Bereich quantitative Methoden, insbesondere für Statistik (Modul 13) sowie die Grundlage für das erfolgreiche Absolvieren des Studiums insgesamt dar.

Modul – Nr.	BWL - 12		
Modulbezeichnung	Informatik		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Wirtschaftsinformatik/ PC-Anwendungen		
Prüfungsbezeichnung	Informatik		
Fachprüfung	Quantitative Methoden		
Fachsemester	01		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung und Übung		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Wintersemester)		

1. Lernziele (Learning Outcomes)

Den Studierenden werden die Grundlagen der Informatik für Betriebswirte vermittelt. Aktuelle Entwicklungen nehmen dabei einen großen Raum ein, wie auch die praxisorientierte Ausrichtung der Lehre an den Anforderungen von Unternehmen. In den PC-Labor-Übungen werden die in der Vorlesung vermittelten Inhalte am Rechner gefestigt und grundlegende Fertigkeiten der Tabellenkalkulation vermittelt (MS Excel).

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Lehrveranstaltungsmodules sind die Studierenden in der Lage, Standardprobleme des betrieblichen Alltags mit Computerhilfe zu bewältigen. Sie sind mit dem IT-typischen Vokabular vertraut und verstehen den Aufbau moderner Informations- und Kommunikationssysteme, inklusive der Möglichkeiten des Internets und E-Business. Auch wenn dabei technische Aspekte wichtig sind, so liegt der Schwerpunkt der Veranstaltung letztlich auf dem Management der elektronischen Infrastruktur eines Unternehmens (Datenhaltung & Prozesse, IT-Projekte und -Architektur, Eigenentwicklungen, Hard- und Softwarebeschaffungen, Outsourcing, usw.).

Die Teilnehmer werden zudem befähigt, kritisch und integrativ, inhaltliche und methodische Zusammenhänge zu anderen Lehrveranstaltungsmodulen aus dem Fachgebiet Quantitative Methoden sowie zum Curriculum des Studiengangs insgesamt herzustellen.

2. Empfohlene Vorkenntnisse und Vorbereitung auf das Modul

Keine Vorkenntnisse erforderlich. Als Vorbereitung auf das Modul wird empfohlen: Hansen/ Mendling/ Neumann (2015) Wirtschaftsinformatik; Springer.

3. Inhalt

A. Grundlagen der Informatik

1. Entwicklung der Informatik, Aufbau eines Computers, Zahlensysteme und Codes, mathematische Logik
2. Hardware (Rechnerarchitekturen, Netzwerke, IT-Architektur)
3. Software (Betriebssystem, Programmiersprachen, System- und Anwendungssoftware), Software-Engineering
4. Lokale Netze und Internet, IT-Dienstleistungen, E-Business und Sicherheitsmaßnahmen

B. PC-Anwendungen: Microsoft Excel

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form einer Vorlesung und einer Übung mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt; in der Übung zur Vorlesung werden zu den einzelnen Themenbereichen praktische PC-Anwendungen vorgestellt und auf Grundlage von Übungsaufgaben gemeinsam behandelt. Die Literaturquellen werden in der Übung vorgestellt und besprochen.

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Modulprüfung findet im Prüfungszeitraum in Form einer Prüfungsleistung statt; als Art der Prüfungsleistung wird eine Klausurarbeit auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage angeboten. Die Teilnehmer erhalten im Vorfeld Probeklausuren, die sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich besprochen werden.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; dies entspricht 5 ECTS-Credits.

Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesung und PC-Anwendungsübungen (ca. 45 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des Selbststudiums der in Vorlesung behandelte Stoff nachzubereiten und in Form von Übungen zu vertiefen (ca. 65 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der Abschlussprüfung sind mit ca. 40 Std. bemessen.

7. Verwendbarkeit des Moduls

Selbstredend sind an vielen Stellen im Studium aber auch in der späteren Berufspraxis Informatikkenntnisse unabdingbar. Die Spanne der Anwendungen reicht von elementaren Fähigkeiten (E-Mails, Tabellenkalkulation) bis hin zur verantwortlichen Steuerung komplexer IT-Landschaften, was ohne die in diesem Modul vermittelten Kenntnisse schwer möglich ist. Das in diesem Modul zu vermittelnde Fach- und Methodenwissen ist das Fundament für das erfolgreiche Absolvieren der anderen Module aus dem Bereich quantitative Methoden. Darüber hinaus werden Fertigkeiten der Tabellenkalkulation vermittelt, die in vielen anderen Modulen des Curriculums vorausgesetzt werden.

Modul – Nr.	BWL - 13		
Modulbezeichnung	Statistik		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Grundlagen der Statistik		
Prüfungsbezeichnung Fachprüfung	Statistik Quantitative Methoden		
Fachsemester	02		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung und Übung		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Sommersemester)		

1. Lernziele (Learning Outcomes)

Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Grundlagen der Statistik für Betriebswirte und eine Einführung in die Analyse von betriebswirtschaftlichen Daten v.a. mit Methoden der deskriptiven Statistik. Der Erwerb grundlegender Kenntnisse der Statistik und die Festigung mathematischer Herangehensweisen / Fertigkeiten (Modellieren, Lösen, kritisch Interpretieren) stehen im Vordergrund.

Nach der erfolgreichen Absolvierung der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, einfache Auswertungen selbst zu erstellen. Die Studierenden kennen graphische Darstellungsformen und die gebräuchlichsten Methoden, den Informationsgehalt vieler Daten auf wenige Kennwerte zu reduzieren. Spezielle Kenntnisse haben die Studierenden in der Zeitreihen- und der Regressionsanalyse erworben, da diese Techniken in den Wirtschaftswissenschaften von großer Bedeutung sind. Besonderer Wert wird auf „numeracy“ gelegt, also das Verständnis und die Beherrschung häufig benötigter quantitativer Methoden. Standardprobleme der Datensammlung und -erhebung sind den Absolventen dieser Veranstaltung bewusst, Grundbegriffe der induktiven Statistik bekannt, so dass sie insgesamt auch Studien/Statistiken anderer Autoren kritisch würdigen können, auch über den Bereich den rein betriebswirtschaftlichen Bereich hinaus.

2. Empfohlene Vorkenntnisse und Vorbereitung auf das Modul

Grundlagenkenntnisse der Mathematik (Modul 09). Als Vorbereitung auf das Modul wird empfohlen:
Schira (2016) Statistische Methoden der VWL und BWL; Pearson.

3. Inhalt

A. Einführung (Zweckbestimmung, Datenerhebung, Population, Stichprobe usw.)

B. Deskriptive Statistik

3. Häufigkeiten und Klassenbildung
4. Graphische Darstellung von Daten
5. Parameter/ empirische Verteilungen (auch bivariate)
6. Regressionsrechnung/ Zeitreihen und Indexzahlen

C. Induktive Statistik

7. Mathematischer Rahmen: Zufallsvariable, Wahrscheinlichkeit, Verteilung, Verteilungsfunktion, Dichte, usw.
8. Normalverteilung und deren Anwendung (schätzen, testen, modellieren)

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form einer Vorlesung und einer Übung mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt; in der Übung zur Vorlesung werden zu den einzelnen Themenbereichen Übungsaufgaben vorgestellt und gemeinsam behandelt bzw. bearbeitet und gelöst. Die Literaturquellen werden in der Übung vorgestellt und besprochen. Ausgehend von fachlichen Fragestellungen werden konkrete Datensätze analysiert und interpretiert.

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Modulprüfung findet im Prüfungszeitraum in Form einer Prüfungsleistung statt; als Art der Prüfungsleistung wird eine Klausurarbeit auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage angeboten. Die Teilnehmer erhalten im Vorfeld Probeklausuren, die in der letzten Vorlesungswoche sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich besprochen werden.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; dies entspricht 5 ECTS-Credits. Die Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesung und der Übungen mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 45 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des Selbststudiums der in Vorlesung und Übung behandelte Stoff nachzubereiten (ca. 25 Std.); weiterhin sind die vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren (ca. 10 Std.), sowie die in der Übung vorgestellten Datensätze selbstständig zu analysieren und zu interpretieren (ca. 40 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der schriftlichen Prüfung ist mit ca. 30 Std. bemessen.

7. Verwendbarkeit des Moduls

BWL- und IBW-Studierende besuchen das Modul. Es erweitert und ergänzt die anderen quantitativen Module. Die in diesem Modul vermittelten Fach- und Methodenkompetenzen stellen die Grundlage für das erfolgreiche Absolvieren der Vertiefungsfächer Finanzmanagement sowie Beschaffungs- und Logistikmanagement dar.

Modul – Nr.	BWL - 14		
Modulbezeichnung	VWL I		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Mikroökonomie		
Prüfungsbezeichnung Fachprüfung	VWL I Volkswirtschaftslehre		
Fachsemester	03		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung und Übung		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	6	180
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Wintersemester)		

1. Lernziele (Learning Outcomes)

Die Studierenden erhalten einen Überblick über Gegenstand und Fragestellungen der Volkswirtschaftslehre und eine Einführung in die Grundlagen der Mikroökonomie. Der Erwerb grundlegender Kenntnisse der Volkswirtschaftslehre anhand einfacher fachbezogener und aktueller Probleme steht im Vordergrund. Die Studierenden sollen im Rahmen des Lehrveranstaltungsmoduls die Grundlagen der Mikroökonomie mit Hilfe von Aufgaben und Fallbeispielen einüben. Nach der erfolgreichen Absolvierung des Lehrveranstaltungsmoduls können die Studierenden die Volkswirtschaftslehre im Rahmen der Wirtschaftswissenschaften einordnen. Sie sind in der Lage, die Auswirkungen veränderter Rahmenbedingungen auf unterschiedliche Märkte kritisch zu analysieren und diese Veränderungen mikroökonomisch zu begründen. Insbesondere ist es ihnen möglich, aktuelle wirtschaftspolitische marktorientierte Themen (z.B. Liberalisierung des Energiemarkts, Mindestlohn) auf der Basis der Analyse unterschiedlicher Marktformen zu beurteilen. Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, inhaltliche und methodische Zusammenhänge zum Curriculum des Studiengangs insgesamt herzustellen und damit ihr bisheriges betriebswirtschaftliches Wissen über diesen engen Disziplinfokus hinaus zu vertiefen.

2. Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagenkenntnisse der Wirtschaftsmathematik (Modul 11).
Akt. Aufl.: Varian, Grundzüge der Mikroökonomik; Oldenbourg.

3. Inhalt

A. Grundlagen der Volkswirtschaftslehre

1. Gegenstand und Fragestellungen der Volkswirtschaftslehre
2. Arbeitsteilung als Grundlage der Marktwirtschaft, Tausch- vs. Geldwirtschaft
3. Güternachfrage und -angebot, Konsumenten- und Produzentenrente, Elastizitäten
4. Grundlegende Marktmechanismen/ Marktversagen

B. Mikroökonomik

5. Theorie des Haushalts (Konsumtheorie)/ Theorie der Unternehmen (Produktions- und Kostentheorie)
6. Güterangebot und Faktornachfrage
7. Preisbildung auf Faktormärkten
8. Marktformen und Preistheorie: Polypol, Monopol, Monopolistische Konkurrenz, Oligopol

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Vorlesung mit integrierten Übungsteilen; zu jedem Teilthema werden Fallbeispiele erörtert.

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Klausurarbeit (120 Minuten). Eine anrechenbare Vorleistung kann im Rahmen der Veranstaltung in Form eines Kurzvortrags erworben werden.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist mit 180 Std. bemessen; dies entspricht 6 ECTS-Credits.

Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesung (ca. 45 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des Selbststudiums der in Vorlesung und den Übungsteilen behandelte Stoff nachzubereiten, dies gilt insbesondere für die behandelten aktuellen Fragestellungen (ca. 90 Std.); Klausurvorbereitung (ca. 45 Std.).

7. Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul stellt die Grundlage wirtschaftlichen mikroökonomischen Denkens bereit und ist für alle wirtschaftliche orientierten Studiengänge geeignet. Die in diesem Modul zu vermittelnden grundlegenden Fach- und Methodenkompetenzen stellen die Grundlage für das erfolgreiche Absolvieren der quantitativ ausgerichteten Vertiefungsfächer und des Digitalen Managements (Modul 08) dar.

Modul – Nr.	BWL - 15		
Modulbezeichnung	VWL II		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Makroökonomie		
Prüfungsbezeichnung Fachprüfung	VWL II Volkswirtschaftslehre		
Fachsemester	04		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung und Übung		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	6	180
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Sommersemester)		

1. Lernziele (Learning Outcomes)
<p>Die Studierenden erhalten einen Überblick über die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und eine Einführung in die Grundlagen der makroökonomischen Ex-Post-Analyse. Der Erwerb grundlegender Kenntnisse der Volkswirtschaftslehre anhand einfacher fachbezogener Probleme steht im Vordergrund. Die Studierenden sollen im Rahmen des Lehrveranstaltungsmoduls die Grundlagen der Makroökonomie mit Hilfe von Aufgaben und Fallbeispielen einüben. Nach der erfolgreichen Absolvierung des Lehrveranstaltungsmoduls erkennen die Studierenden den Wirtschaftsprozess als Kreislauf mit unterschiedlichen Gruppen von Teilnehmern. Sie sind in der Lage, das Verhalten einzelner Wirtschaftsgruppen zu begründen und Wechselwirkungen zwischen den Entscheidungen einzelner Gruppen darzustellen. Hierbei ist als besonderes Ziel hervorzuheben, dass sie eine ökonomische Wirkungskette als Regelkreis mit Rückwirkungen kritisch darstellen können. Sie können aktuelle wirtschaftspolitische Themen mit Hilfe einfacher Kreislaufmodelle erörtern und wirtschaftspolitische Eingriffsmöglichkeiten darstellen.</p> <p>Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, inhaltliche und methodische Zusammenhänge zum Curriculum des Studiengangs insgesamt und darüber hinaus herzustellen; dies gilt insbesondere für die fokalen Lehrveranstaltungsmodulare aus dem Fachgebiet Betriebswirtschaftslehre.</p>
2. Empfohlene Vorkenntnisse
<p>Wirtschaftsmathematik (Modul 11) und Mikroökonomie (Modul 14) Akt. Aufl.: Blanchard/ Illing, Makroökonomie; Pearson.</p>
3. Inhalt
<p>A. Grundlagen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wirtschaftskreislauf 2. Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts <p>B. Makroökonomische Ex-post-Analyse</p> <ol style="list-style-type: none"> 3. Güter- und Geldmarkt, gesamtwirtschaftliche Nachfrage 4. Gesamtwirtschaftliches Angebot (Produktion, Beschäftigung) 5. Konjunktur und Wachstum, Inflation 6. Wirtschaftspolitik
4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel
<p>Vorlesung mit integrierten Übungsteilen. Ausgehend von aktuellen Fragestellungen werden anhand von Fallbeispielen die Methoden der Makroökonomie erörtert.</p>
5. Leistungsnachweis/ Prüfung
<p>Klausurarbeit (120 Minuten). Eine anrechenbare Vorleistung kann im Rahmen der Veranstaltung in Form eines Kurzvortrags erworben werden.</p>
6. Arbeitsbelastung (Workload)
<p>Der Workload für dieses Modul ist mit 180 Std. bemessen; dies entspricht 6 ECTS-Credits.</p> <p>Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesung (ca. 45 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des Selbststudiums der in Vorlesung und den Übungsteilen behandelte Stoff nachzubereiten, dies gilt insbesondere für die behandelten aktuellen Fragestellungen (ca. 90 Std.); Klausurvorbereitung (ca. 45 Std.).</p>
7. Verwendbarkeit des Moduls
<p>Das Modul stellt die Grundlage wirtschaftlichen makroökonomischen Denkens bereit und ist für alle wirtschaftliche orientierten Studiengänge geeignet. Die in diesem Modul zu vermittelnden grundlegenden Fach- und Methodenkompetenzen stellen die Grundlage für das erfolgreiche Absolvieren der quantitativ ausgerichteten Vertiefungsfächer dar.</p>

Modul – Nr.	BWL - 16		
Modulbezeichnung	Wirtschaftsrecht		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Wirtschaftsprivatrecht		
Prüfungsbezeichnung	Wirtschaftsrecht		
Fachprüfung	Wirtschaftsrecht		
Fachsemester	01		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung und Übung		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Wintersemester)		

1. Lernziele (Learning Outcomes)

Die Studierenden sollen einen Einblick in die Bereiche des Wirtschaftsprivatrechtes erhalten und spezifische juristische Techniken kennen lernen. Der Erwerb grundlegender Kenntnisse steht hier im Vordergrund. Diese werden an Hand von Fallbeispielen behandelt, veranschaulicht und vertieft. Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls haben die Studierenden solide Kenntnisse auf den Gebieten des privaten Rechts erworben, die insbesondere wirtschaftliche Sachverhalte regeln. Sie sind in der Lage, die juristische Arbeitstechnik in ihren Grundzügen zu beherrschen, um einfache bis mittel schwere juristische Fälle selbstständig lösen zu können. Sie können ferner die Bedeutung und Funktion der Verbraucherschutzvorschriften des BGB und des Schuldnerverzuges aufzeigen und das Kaufrecht und das Leistungsstörungenrecht erläutern. Sie können die Bedeutung und den rechtlichen Rahmen der Bürgschaft und der Grundschuld aufzeigen und kennen die wesentlichen Probleme aus der aktuellen Rechtsprechung.

Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, inhaltliche und methodische Zusammenhänge zum Curriculum des Studiengangs insgesamt herzustellen, und damit ihr betriebswirtschaftliches Wissen über diesen engen Disziplinfokus hinaus zu vertiefen. Das in diesem Modul zu vermittelnde grundlegende juristische Fach- und Methodenwissen stellt die Grundlage für das erfolgreiche Absolvieren der Lehrveranstaltungsmodule dar, die einen rechtswissenschaftlichen Bezug herstellen.

2. Empfohlene Vorkenntnisse und Vorbereitung auf das Modul

Keine Vorkenntnisse erforderlich. Als Vorbereitung auf das Modul wird empfohlen (akt. Aufl.):
Sodan, Öffentliches, Privates und Europäisches Wirtschaftsrecht; Nomos.

3. Inhalt

A. Grundlagen	7. Grundzüge des Kaufrechts
1. Rechtssubjekte, Rechtsgeschäftslehre	8. Verbraucherschutz im BGB
2. Rechtsgeschäfte: Wirksamkeitsvoraussetzungen und mangelhafte Rechtsgeschäfte	9. Der Darlehensvertrag
3. Recht der Stellvertretung	10. Gesetzliche Schuldverhältnisse
4. Einführung in die juristische Arbeitstechnik	C. Sachenrecht und Sicherheiten
B. Vertragsrecht und Verbraucherschutz	11. Wesentliche Prinzipien
5. Arten und Inhalte von Schuldverhältnissen	12. Eigentum an beweglichen und unbeweglichen Sachen
6. Verzug, Abtretung; Aufrechnung	13. Grundzüge der Bürgschaft und Grundpfandrechte

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form einer Vorlesung und einer Übung mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt; in der Übung zur Vorlesung werden Fallbeispiele vorgestellt und gemeinsam bearbeitet bzw. gelöst.

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Modulprüfung findet im Prüfungszeitraum in Form einer Prüfungsleistung statt; als Art der Prüfungsleistung wird eine Klausurarbeit auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage angeboten. Die Teilnehmer erhalten eine Probeklausur, die in der letzten Vorlesungswoche sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich besprochen wird.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; dies entspricht 5 ECTS-Credits.

Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesung und der Übung mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 45 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des Selbststudiums der in Vorlesung und Übung behandelte Stoff nachzubereiten (ca. 20 Std.); außerdem sind die in der Übung vorgestellten Fallbeispiele selbstständig zu bearbeiten und zu lösen (ca. 35 Std.), sowie die in der Übung vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren (ca. 20 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der schriftlichen Prüfung ist mit ca. 30 Std. bemessen.

7. Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul bereitet die Grundlage für das weitere betriebswirtschaftliche Studium vor.

Modul – Nr.	BWL - 17 A		
Modulbezeichnung	Pflichtsprache Fachenglisch		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	English for Business Administration		
Prüfungsbezeichnung	Pflichtfremdsprache Fachenglisch I a und Pflichtfremdsprache Fachenglisch I b		
Fachprüfung	--- (Studienleistungen)		
Fachsemester	01 und 02		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar (Sprachkurs)		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	4	120
Formale Teilnahmebedingungen	Nachgewiesene Sprachkenntnisse auf mindestens Niveaustufe B2 des GER		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (Start im Wintersemester)		

1. Lernziele (Learning Outcomes)
<p>I a) Die Studierenden beherrschen die notwendigen fremdsprachlichen Fertigkeiten für wichtige Situationen des studentischen und beruflichen Alltags. Die Studierenden sind in der Lage Präsentationen zu wirtschaftsbezogenen Themen unter Einbeziehung von grafischen Darstellungen numerischer Daten und rhetorischer Wirkungsverstärker und Stilmittel zu halten. Daneben beherrschen sie einschlägige Techniken zur Leitung und Moderation von Diskussionen und zur Beantwortung von Fragen.</p> <p>I b) Die Studierenden verfügen über einen umfangreichen aktiven sowie passiven Wortschatz in den Bereichen Management und Organisation. Die Studierenden erwerben Sprachkompetenzen und können effizient in diesen Feldern agieren.</p>
2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen
<p>Sprachkenntnisse auf mindestens Niveaustufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.</p> <p>Cotton/ Falvey/ Kent (2011) Market Leader – Intermediate und Upper Intermediate, Pearson Longman.</p> <p>Emmerson (2009) Business Vocabulary Builder; MacMillan.</p> <p>Weiterführende Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
3. Inhalte
<p>A. Life at university, the academic community</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Business and office communication 2. Selected grammar 3. Presentation techniques (presenting, giving opinions, discussion and chairing, question and answer techniques) 4. Selected business topic <p>B. Management (management styles and leadership, team-building, motivation, issues in the workplace)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Organisation (company structures, hierarchies) 2. English for basic mathematics 3. Business and office communication 4. Selected grammar
4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel
Die Veranstaltung findet in Form eines Sprachkurses mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt.
5. Leistungsnachweis / Prüfung
Die mündliche Studienleistung findet i.d.R. während des Vorlesungszeitraums statt. Die schriftliche Studienleistung findet im Prüfungszeitraum statt.
6. Arbeitsbelastung (Workload)
Die Veranstaltung findet in Form eines Sprachkurses mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt. Der Workload für dieses Modul ist mit 120 Std. bemessen; dies entspricht 4 ECTS-Credit points. Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch des Sprachkurses mit aktiver Teilnahme der Studierenden (45 Std.), aus der Vor- und Nachbereitung des im Sprachkurs behandelten Stoffes (ca. 45 Std.) und der Vorbereitung und Durchführung der schriftlichen Prüfung (ca. 30 Std.).
7. Verwendbarkeit des Moduls
Die in diesem Modul zu vermittelnden (fach-)fremdsprachlichen Kompetenzen sind essentielle Grundlage für die Lektüre englischsprachiger Fachliteratur, den Besuch englischsprachiger Lehrveranstaltungen und die Teilnahme an einem Auslandssemester.

Modul – Nr.	BWL - 17 B		
Modulbezeichnung	Pflichtsprache Fachenglisch		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	English for Business Administration		
Prüfungsbezeichnung	Pflichtfremdsprache Fachenglisch II a und Pflichtfremdsprache Fachenglisch II b		
Fachprüfung	--- (Studienleistungen)		
Fachsemester	03 und 04		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar (Sprachkurs)		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	4	120
Formale Teilnahmebedingungen	Nachgewiesene Sprachkenntnisse auf mindestens Niveaustufe B2 des GER		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (Start im Wintersemester)		

1. Lernziele (Learning Outcomes)

A) Die Studierenden verfügen über einen umfangreichen aktiven und passiven Wortschatz im Bereich des Marketings. Sie können in der Fremdsprache ausdrücken, wie man die Förderung des Absatzes durch Betreuung internationaler Kunden, Werbung, Marktbeobachtung und entsprechende Steuerung der eigenen Produktion beeinflussen kann. Sie verstehen komplexe authentische Fachtexte. Die Studierenden stellen in englischer Sprache aktuelle Marketingthemen in Präsentationen vor.

B) Die Studierenden kommunizieren erfolgreich mit internationalen Geschäftspartnern in englischer Sprache. Sie erschließen Themenfelder aus dem Finanzwesen. Sie verfügen über die sprachlichen Voraussetzungen für die Führung von Korrespondenz sowie der Interpretation typischer Datenquellen, wie z.B. statistische Erhebungen. Sie verfassen Bewerbungsunterlagen in englischer Sprache. Die beim Einstellungsprozess gängigen Verfahren und Schritte sind ihnen vertraut. Standpunkte und Verhandlungspositionen werden eindeutig und sicher in der Fremdsprache formuliert.

2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen

Sprachkenntnisse auf mindestens Niveaustufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

Cotton/ Falvey/ Kent (2011) Market Leader – Intermediate und Upper Intermediate, Pearson Longman.

Emmerson (2009) Business Vocabulary Builder; MacMillan.

Weiterführende Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

3. Inhalte

A: - Marketing management, insights, connecting with customers, building strong brands, (marketing mix, e-marketing, SWOT analysis, etc.), delivery and communication of value
- Current affairs

B: - Key concepts in finance, financial planning, measuring financial performance (e.g. profit and loss account, balance sheet, income statement, cash flow statement etc.)
- Selected grammar
- Application process (CV, covering letter, job interview, follow-up)
- Negotiations

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form eines Sprachkurses mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt.

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die mündliche Studienleistung findet i.d.R. während des Vorlesungszeitraums statt. Die schriftliche Studienleistung findet im Prüfungszeitraum statt.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Die Veranstaltung findet in Form eines Sprachkurses mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt. Der Workload für dieses Modul ist mit 120 Std. bemessen; dies entspricht 4 ECTS-Credit points. Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch des Sprachkurses mit aktiver Teilnahme der Studierenden (45 Std.), aus der Vor- und Nachbereitung des im Sprachkurs behandelten Stoffes (ca. 45 Std.) und der Vorbereitung und Durchführung der mündlichen und schriftlichen Prüfung (ca. 30 Std.).

7. Verwendbarkeit des Moduls

Die in diesem Modul zu vermittelnden (fach-)fremdsprachlichen Kompetenzen sind essentielle Grundlage für die Lektüre englischsprachiger Fachliteratur, den Besuch englischsprachiger Lehrveranstaltungen und die Teilnahme an einem Auslandssemester.

Modul – Nr.	BWL - 18		
Modulbezeichnung	Seminar zum berufspraktischen Studiensemester		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Seminar zum berufspraktischen Studiensemester		
Prüfungsbezeichnung Fachprüfung	Berufspraktisches Studiensemester --- (Studienleistung)		
Fachsemester	05		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar		
SWS / ECTS-Credits / Workload	2	30	900
Formale Teilnahmebedingungen	Nachweis von 90 ECTS-Credits aus den ersten vier Fachsemestern		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Wintersemester)		

1. Lernziele (Learning Outcomes)

Das Ziel des berufspraktischen Studiums und des begleitenden Seminars zum berufspraktischen Studiensemester ist die Vermittlung von Kompetenzen zur Lösung konkreter praktischer Aufgabenstellungen mit Hilfe des bis dahin im Studium erlangten Wissens und Verstehens. Nach erfolgreichem Absolvieren des berufspraktischen Studiums und des begleitenden Seminars zum berufspraktischen Studiensemester sind die Studierenden in der Lage, ein Spezialproblem eines Fachgebietes systematisch darzustellen, relevante Informationen zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren, die erkenntnistheoretisch begründete Richtigkeit fachlicher und praxisrelevanter Aussagen zu reflektieren sowie kritisch gegeneinander abzuwägen und letztlich das Spezialproblem vor dem Hintergrund möglicher Zusammenhänge mit fachlicher Plausibilität zu lösen.

Im Zuge des Lernportfolios können sich die Studierenden mit Ihren individuellen Kompetenzen für ihr Studium und ihren späteren Beruf auseinandersetzen sowie diese schlussfolgernd zu den Anforderungen ihrer späteren Profession in Relation setzen. Die Studierenden können ihr eigenes Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen begründen, autonom sachbezogene Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheiten reflektieren und diese unter Anleitung nutzen sowie situationsadäquat Rahmenbedingungen beruflichen Handelns erkennen und ihre Entscheidungen verantwortungsethisch begründen.

2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen

Alle Module der ersten vier Fachsemester (Module 01–17, außer 08; Module 20–22 und 24–26).

Als Vorbereitung wird empfohlen (akt. Aufl.): Hungenberg, Problemlösung und Kommunikation im Management; Oldenbourg-Verlag. Zum Portfolio: Müller-Fritsch (2014) Selbstreflexion mit Portfolios fördern. In: Roth/ Merten (Hrsg.: Praxisausbildung konkret. Am Beispiel des Bachelors in Sozialer Arbeit an der Fachhochschule Nordwestschweiz; Verlag Barbara Budrich, S. 197-216.

3. Inhalt

A. Allgemeine Grundlagen der Berichterstellung

1. Grundsätzliche formale und inhaltliche Spezifika des Praktikumsberichtes
2. Formale Anforderungen an den Praktikumsbericht/ Literaturarbeit

B. Verknüpfung von berufspraktischem Wissen und Fachstudium

1. Erörterung der Aufgabenstellungen des Praktikums und der berufspraktisch gewonnenen Erfahrungen
2. Verknüpfung von berufspraktisch gewonnenen Erfahrungen mit Kenntnissen aus dem Fachstudium

C. Lernportfolio

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Das berufspraktische Studium wird durch eine Veranstaltung begleitet, die in seminaristischer Form mit aktiver Einbeziehung der Studierenden stattfindet. Das Seminar dient als fachliche Begleitung des berufspraktischen Studiums sowie als fachliche und wissenschaftliche Vorbereitung auf die Erstellung des Berichtes zum berufspraktischen Studiensemester. Das Lernportfolio bietet den Studierenden zudem die Möglichkeit, ihr Lernverhalten, den Lernprozess und Lernergebnisse innerhalb des berufspraktischen Studiensemesters selbstreflexiv zu dokumentieren und mit der/dem Mentor*in zu spiegeln.

5. Leistungsnachweis/Prüfung

Als Prüfung wird eine Studienleistung in Form eines benoteten Berichtes angeboten. Der Praktikumsbericht soll erkennen lassen, dass die Studierenden in der Lage sind, ein Spezialproblem im angestrebten Berufsfeld systematisch darzustellen, Studium und Praxis zu verbinden sowie ihre bisherige (Lern-)Biographie und ihre individuellen Erwartungen und Erfahrungen bezüglich des Praktikums zu reflektieren.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist mit 900 Std. bemessen; dies entspricht 30 ECTS-Credits. Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus der Ableistung des Praktikums (ca. 800 Std.) und dem Besuch des Seminars mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 12 Std.). Das Verfassen des Praktikumsberichts und die Vorbereitung dessen Präsentation ist mit ca. 88 Std. bemessen.

7. Verwendbarkeit des Moduls

Die in diesem Modul zu vermittelnde Verknüpfung von in der berufspraktischen Tätigkeit gewonnenen Erfahrungen und Fachstudium wird für das erfolgreiche Absolvieren der letzten Module im sechsten Fachsemester, insbesondere der Vertiefungsfächer nutzbar gemacht.

Modul – Nr.	BWL - 19		
Modulbezeichnung	Bachelorseminar		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Bachelorseminar		
Prüfungsbezeichnung Fachprüfung	Bachelorarbeit und Bachelorkolloquium Bachelorarbeit/ -kolloquium		
Fachsemester	06		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar		
SWS/ ECTS/ Workload	4	12	360
Formale Teilnahmebedingungen	Nachweis der 5 ECTS-Credits der Studienarbeit (Modul 24) und der 30 ECTS-Credits des berufspraktischen Studiensemester (Modul 18)		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Sommersemester)		

1. Lernziele (Learning Outcomes)

Die Erstellung der Bachelorarbeit wird seitens der Hochschule jeweils durch eine fachlich entsprechende qualifizierte Lehrperson des zuständigen Fachbereiches betreut und durch ein individuelles Seminar begleitet; es dient als fachliche und wissenschaftliche Vorbereitung sowie Begleitung der Bachelorarbeit und des abschließenden Kolloquiums. Das Ziel des Bachelorseminars ist die Vermittlung von Fähigkeiten und Kenntnissen zur systematischen und selbstständigen Analyse, Informationsbearbeitung und Lösung komplexer Problemstellungen nach wissenschaftlichen Methoden aus einem ausgewählten Fachgebiet. Nach erfolgreichem Absolvieren der Bachelorarbeit und des begleitenden Seminars sind die Studierenden in der Lage, ein Spezialproblem eines Fachgebietes ihres Studienganges systematisch darzustellen, Forschungsfragen abzuleiten und zu definieren sowie selbstständig die erkenntnistheoretisch begründete Richtigkeit fachlicher und praxisrelevanter Aussagen zu reflektieren, zu analysieren, nach wissenschaftlichen (Forschungs-)Methoden kritisch gegeneinander abzuwägen und letztlich das Spezialproblem vor dem Hintergrund möglicher Zusammenhänge mit fachlicher Plausibilität zu lösen sowie die (forschungs-)Ergebnisse wissenschaftlich adäquat zu präsentieren.

2. Empfohlene Vorkenntnisse

Erfolgreicher Abschluss aller Module außer Digitales Management (Modul 08) und der Module III der jeweiligen Vertiefungsfächer (Module 24 und 27). Als Vorbereitung wird empfohlen (akt. Aufl.): Theisen, Wissenschaftliches Arbeiten; Vahlen-Verlag.

3. Inhalt

A. Allgemeine Aspekte der Erstellung der Bachelorarbeit

1. Grundsätzlicher formaler und inhaltlicher Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten/ Spezifika der Bachelorarbeit
2. Inhaltliche und formale Anforderungen an die Bachelorarbeit / Literaturarbeit und Zitation

B. Spezielle Aspekte der Erstellung der Bachelorarbeit

1. Systematisierung und Analyse berufspraktischer Problemstellungen
2. Bearbeitung der Problemstellung nach wissenschaftlichen Methoden/ Gestaltung von Empfehlungen
3. Gestaltung einer wissenschaftlich basierten Ergebnispräsentation

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in seminaristischer Form mit individueller Einbeziehung der Studierenden statt; es dient als fachliche und wissenschaftliche Vorbereitung sowie Begleitung der Bachelorarbeit und des abschließenden Kolloquiums. Die jeweilige Literaturliste erarbeiten die Studierenden weitestgehend selbstständig.

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Als Prüfungen werden zwei Prüfungsleistungen in Form einer Bachelorarbeit und eines Bachelorkolloquiums angeboten. Die Bachelorarbeit soll auf der Basis der erworbenen Kenntnisse die Fähigkeiten der Wissensanwendung die Bearbeitung konkreter Problemstellungen im angestrebten Berufsfeld widerspiegeln; Inhalt und Umfang der Bachelorarbeit werden durch den jeweiligen Betreuer (Erstgutachter) auf Grundlage der durch den Fachbereich vorgelegten Richtlinie festgelegt und inhaltlich als auch methodisch ausführlich besprochen. Im Rahmen eines Kolloquiums soll der Kandidat zeigen, dass er eine wissenschaftlich basierte Ergebnispräsentation gestalten kann.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist mit 360 Std. bemessen; dies entspricht 12 ECTS credits. Die Erstellung der Bachelorarbeit ist mit ca. 240 Std. und die Vorbereitung und Durchführung des Kolloquiums mit ca. 30 Std. bemessen.

7. Verwendbarkeit des Moduls

Die in diesem Modul zu vermittelnden Kenntnisse und Anwendungskompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens stellen die Grundlage für ein erfolgreiches Bachelorstudium insgesamt und die Fortführung des Studiums im Master dar.

Modul – Nr.	BWL - 20		
Modulbezeichnung	IPW		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Internationale Projektwoche - Projektlehrveranstaltung		
Prüfungsbezeichnung Fachprüfung	IPW-Fachprojekt --- (Studienleistung)		
Fachsemester	02 (alternativ entsprechend des individuellen Standes der Sprachausbildung auch im 04. oder 06. Fachsemester)		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Projekt		
SWS/ ECTS/ Workload	2	2	60
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Sommersemester)		

1. Lernziele (Learning Outcomes)

Die Studierenden erarbeiten in einer fremden Sprache (i.d.R. Englisch), im Team und in einem kulturell anders geprägten akademischen Kontext fachbezogene oder auch fachübergreifende, anwendungsorientierte Themen. Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Lehrveranstaltungsmoduls haben die Studierenden ihre sozialen und kommunikativen Kompetenzen erweitert, und sind auf eine Berufstätigkeit in verschiedenen kulturellen Umfeldern oder auf eine Tätigkeit in multikulturellen Teams vorbereitet. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, im Team zur Lösung komplexer Aufgaben beizutragen sowie inhaltliche Zusammenhänge zu internationalen Themen in anderen Modulen des Studiengangs herzustellen und den bis dahin engen betriebswirtschaftlichen Fokus abzulegen.

Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden mit Fachvertreter*innen, aber auch Fachfremden, kommunizieren und kooperieren, um eine komplexe Aufgabenstellung verantwortungsvoll zu lösen sowie in einen Diskurs theoretisch und methodisch fundierte Argumentationen einbringen und unterschiedliche Sichtweisen und Interessen anderer Beteiligter reflektieren und berücksichtigen.

2. Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlegende englische Sprachkenntnisse und Seminar zur allgemeinen BWL/KuP Teil I.

Notwendige projektspezifische Vorkenntnisse gehen aus der jeweiligen Projektbeschreibung hervor.

3. Inhalt

Die Studierenden können zwischen studiengangsbezogenen und fachübergreifenden Projekten wählen. Das Angebot ändert sich jährlich entsprechend der zur Verfügung stehenden Gastlehrenden der ausländischen Partnerhochschulen. Die detaillierten Projektbeschreibungen werden jeweils zu Beginn der Vorlesungszeit des Sommersemesters veröffentlicht.

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

In jedem Projekt gibt es Vorlesungs-, Diskussions-, Gruppenarbeits- und Recherchephase sowie Präsentationen der Recherche- und Projektergebnisse. Abhängig vom jeweiligen Projektthema werden CP-Labore und technische Labore der Hochschule genutzt. Weiterhin werden in einigen Projekten Unternehmensbesuche, Feldstudien und Umfragen durchgeführt.

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Modulprüfung findet in Form einer Studienleistung (teambasiert) statt, die sich aus den Präsentationen der jeweiligen Arbeitsergebnisse aus dem durchgeführten Projekt und einer schriftliche Ausarbeitung der Ergebnisse zusammensetzt.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist mit 60 Std. bemessen; dies entspricht 2 ECTS Credits. Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus der aktiven Teilnahme an den Projektlehrveranstaltungen (24 Std.). Darüber hinaus sind im Rahmen des Selbststudiums eine selbstständige Vorbereitung der Projektwochen anhand der mitgeteilten Basisliteratur (ca. 6 Std.) und eine individuelle Vor- und Nacharbeit des Fachprojektes (ca. 5 Std.) erforderlich. Weiterhin sind die Gruppenarbeiten und Recherchen zu den Projektthemen mit ca. 10 Std., sowie die Vorbereitung und Durchführung der Ergebnispräsentation und deren schriftliche Ausarbeitung mit ca. 15 Std. zu bemessen.

7. Verwendbarkeit des Moduls

Die in diesem Modul zu vermittelnden grundlegende Social Skills stellen die Grundlage für das erfolgreiche Absolvieren der Projekt- und Seminarangebote in den folgenden Semestern dar. Dies gilt in besonderem Maße für das berufspraktische Studium und für das fallstudienbezogene Studium in den Vertiefungsfächern (Wahlpflichtbereich 2). Die an einem Studien- oder Praktikumsaufenthalt im Ausland interessierten Studierenden eignen sich durch die Teilnahme am Projekt grundlegende Kompetenzen an, um den angestrebten internationalen Studienaufenthalt erfolgreich zu durchlaufen.

Modul – Nr.	BWL - 21 / 25		
Modulbezeichnung	Steuern I		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Ertragsteuern und Rechtsformen		
Prüfungsbezeichnung Fachprüfung	BST I Vertiefungsfach: Betriebliches Steuerwesen		
Fachsemester	03		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	5	150
Teilnahmevoraussetzungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Wintersemester)		

1. Qualifikationsziele (Learning Outcomes)

Das Ertragsteuerrecht knüpft an den zivilrechtlichen Wertungen an und unterscheidet zwischen natürlichen und juristischen Personen als Steueradressaten. Hieraus ergeben sich rechtsformabhängige Ertragsteuerfolgen. Zusätzlich gibt es für Unternehmen, die ein Handelsgewerbe betreiben, eine Gewerbesteuerpflicht. Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung von Grundlagen zum Unternehmensertragsteuerrecht (EStG, KStG, GewStG). Auf dieser Basis werden ertragsteuerliche Folgen für die laufenden Rechtsformentscheidungen anhand von Fallstudien vermittelt. Mit diesem Modul können die Studierenden das laufende Ertragsteuerrecht bei den Unternehmensgrundformen (Einzelunternehmen, Kapitalgesellschaft, Personengesellschaft) anwenden und die tatsächliche Ertragsteuerbelastung bei Praxisfällen zur betrieblichen Rechtsformwahl berechnen. Sie sind in der Lage, die kasuistische Veranlagungssimulation anhand von Fallstudien anzuwenden und hieraus Gestaltungsempfehlungen für den Praxisfall zu entwickeln. Der Erwerb anwendungsorientierter Kenntnisse und berufsspezifischer Qualifikationen steht im Vordergrund. In diesem Modul werden vertiefte betriebswirtschaftliche Fachkenntnisse vermittelt, anwendungsorientierte Qualifikationen im Bereich des betrieblichen Steuerwesens aufgebaut und Fähigkeiten zur Lösung konkreter o.g. steuerrechtlicher Problemstellungen entwickelt.

2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen

Grundlagenkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre (Modul 01), vertiefte Kenntnisse aus dem Modul 07 (Buchführung, Bilanzierung und Steuern). Als Vorbereitung auf das Modul wird empfohlen: Für das Ertragsteuerrecht: Scheffler, Besteuerung von Unternehmen Band I; Wiesbaden 2016 und für die Rechtsformbesteuerung: Jacobs, Unternehmensbesteuerung, 5. Aufl., München 2015.

3. Inhalt

1. Einführung in das Unternehmenssteuerrecht
2. Grundlagen des Einkommen-, Körperschaft- und Realsteuerrechts (GrStG und GewStG)
3. Praxisorientierte Fallstudien zum Unternehmensertragsteuerrecht
4. Einfluss des Ertragsteuerrechts auf Rechtsformentscheidungen (Methodik der kasuistischen Veranlagungssimulation; Besteuerung von Einzelunternehmen, Kapitalgesellschaften/GmbH und Personengesellschaften/OHG)
5. Betriebswirtschaftliche Aspekte der Rechtsformbesteuerung (Zusammenhänge zwischen Rechtsformbesteuerung, Gewinnverwendung und Finanzierung; Rechtsformdualismus und Rechtsformneutralität)

4. Lehrformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form eines Seminars mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt; im Seminar werden Fallbeispiele zu ausgewählten aktuellen Problemstellungen vorgestellt, gemeinsam bearbeitet und gelöst. Die Literaturquellen werden im Rahmen der Fallbeispiele vorgestellt und besprochen.

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Modulprüfung findet in Form einer Prüfungsleistung statt. Als Art der Prüfungsleistung werden entweder eine mündliche Prüfung und/oder eine schriftliche Prüfung angeboten, jeweils auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage; die jeweilige Prüfung wird im Rahmen des Vertiefungsfaches in der letzten Vorlesungswoche sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich erörtert. Hierzu werden Klausuraufgaben ausführlich bearbeitet.

6. Arbeitsaufwand (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; dies entspricht 5 ECTS-Credits. Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch des Seminars mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 45 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des Selbststudiums der im Seminar behandelte Stoff vor- und nachzubereiten (ca. 30 Std.); außerdem sind die im Seminar vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren (ca. 15 Std.) und die vorgestellten Fallbeispiele selbstständig zu bearbeiten und zu lösen (ca. 15 Std.) sowie entsprechende Ergebnispräsentationen zu erstellen (ca. 20 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der Prüfung ist mit ca. 25 Std. bemessen.

7. Verwendbarkeit des Moduls

Das in diesem Modul zu vermittelnde grundlegende Fach- und Methodenwissen stellt die Grundlage für das erfolgreiche Absolvieren einer Abschlussarbeit im Vertiefungsfach Betriebliches Steuerwesen dar.

Modul – Nr.	BWL - 22 / 26		
Modulbezeichnung	Steuern II		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Umsatzsteuer; Finanzwirtschaft		
Prüfungsbezeichnung Fachprüfung	BST II Vertiefungsfach: Betriebliches Steuerwesen		
Fachsemester	04		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	5	150
Teilnahmevoraussetzungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Sommersemester)		

1. Qualifikationsziele (Learning Outcomes)

Es werden die Grundlagen des Europäisierten Steuerrechts (Teil a) vermittelt. Hierzu gehört das Umsatzsteuerrecht, das für Unternehmen (Steuerschuldner und -zahler) in der Praxis wichtig ist. Die Studierenden können mit diesem Modul die Geschäftsvorfälle hinsichtlich der Umsatzsteuerpflicht von Unternehmen anwenden. Sie sind in der Lage, die Steuerpflicht von Exporten in die EU zu beurteilen. Die Unternehmensbesteuerung ist nicht finanzierungsneutral. Es werden daher die wesentlichen Ertragsteuerfolgen bei betrieblichen Finanzierungsentscheidungen (Teil b) vermittelt. Hierzu gehören die Steuerwirkungen der Innen- und Außenfinanzierung (Selbstfinanzierung; Bilanzpolitik; Gewinnverwendung; Einlagen- und Kreditfinanzierung). Die Studierenden können die Steuerfolgen der rechtsformabhängigen Finanzierungsalternativen darstellen und berechnen. Sie sind in der Lage, die Methoden der Steuerbarwertminimierung, Kapitalwertmethode und Vermögensendwertmethode anhand von Fallstudien anzuwenden. In diesem Modul werden vertiefte bwl. Fachkenntnisse vermittelt, anwendungsorientierte Qualifikationen des Steuerwesens aufgebaut und Fähigkeiten zur Lösung konkreter steuerr. Problemstellungen entwickelt.

2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen

Grundlagenkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre aus dem Pflichtprogramm der vorangegangenen Semester, vertiefte Kenntnisse aus dem Modul 07 (Buchführung, Bilanzierung und Steuern). Kenntnisse aus dem Modul 21 / 25 (Steuern I) sind vorteilhaft, aber keine Voraussetzung. Als Vorbereitung auf das Modul wird empfohlen: Für die Umsatzsteuer: Grefe, Cord: Unternehmenssteuern, 14. Aufl., Herne 2011 und für die Finanzwirtschaft: Haberstock, Lothar; Breithecker, Volker: Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 16. Aufl., Berlin 2018.

3. Inhalt

A. Europäisiertes Steuerrecht:

Umsatzsteuer auf Direktgeschäfte im Inland (Unternehmer, Gebietsbegriff; Leistungen und Ort; Steuerbefreiungen; Bemessungsgrundlage; Steuersatz und Vorsteuerabzug; Besteuerungsverfahren und Aufzeichnungspflichten). Umsatzsteuer auf Direktgeschäfte in der EU (Ursprungs- und Bestimmungslandprinzip).

B. Finanzwirtschaft:

Innenfinanzierung und Besteuerung (Selbstfinanzierung; Gewinnverwendung der GmbH und OHG; Begünstigung nicht entnommener Gewinne nach § 34a EStG; Steuerbilanzpolitik und Steuerbarwertminimierung). Außenfinanzierung, Rechtsform und Besteuerung (Eigen- und Fremdfinanzierung; Veräußerung von Anteilen; Einbringung von Unternehmen; Refinanzierungskosten; Begrenzung des Abzugs bei Zinsaufwendungen). Methoden der Investitionsrechnung unter Steuereinfluss (Kapitalwertmethode und Vermögensendwertmethode)

4. Lehrformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form eines Seminars mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt; im Seminar werden Fallbeispiele zu ausgewählten aktuellen Problemstellungen vorgestellt, gemeinsam bearbeitet und gelöst. Die Literaturquellen werden im Rahmen der Fallbeispiele vorgestellt und besprochen.

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Modulprüfung findet in Form einer Prüfungsleistung statt. Als Art der Prüfungsleistung werden entweder eine mündliche Prüfung und/oder eine schriftliche Prüfung angeboten, jeweils auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage; die jeweilige Prüfung wird im Rahmen des Vertiefungsfaches in der letzten Vorlesungswoche sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich erörtert. Hierzu werden Klausuraufgaben ausführlich bearbeitet.

6. Arbeitsaufwand (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; dies entspricht 5 ECTS-Credits. Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch des Seminars mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 45 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des Selbststudiums der im Seminar behandelte Stoff vor- und nachzubereiten (ca. 30 Std.); außerdem sind die im Seminar vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren (ca. 15 Std.) und die vorgestellten Fallbeispiele selbstständig zu bearbeiten und zu lösen (ca. 15 Std.) sowie entsprechende Ergebnispräsentationen zu erstellen (ca. 20 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der Prüfung ist mit ca. 25 Std. bemessen

7. Verwendbarkeit des Moduls

Das in diesem Modul zu vermittelnde grundlegende Fach- und Methodenwissen stellt die Grundlage für das erfolgreiche Absolvieren einer Abschlussarbeit im Vertiefungsfach Betriebliches Steuerwesen dar.

Modul – Nr.	BWL - 23 / 27		
Modulbezeichnung	Steuern III		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Betriebliche Steuerplanung		
Prüfungsbezeichnung Fachprüfung	BST III Vertiefungsfach: Betriebliches Steuerwesen		
Fachsemester	06		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	6	180
Teilnahmevoraussetzungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulsangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Sommersemester)		

1. Qualifikationsziele (Learning Outcomes)

Es werden die Erfordernisse einer betrieblichen Steuerplanung anhand von betrieblichen Entscheidungsfeldern vermittelt. Hierzu werden die Kenntnisse aus den Modulen BST I und II vertieft und vernetzt. Zu den ausgewählten und praxisrelevanten Entscheidungsfeldern gehören die betriebliche Nachfolgeplanung, Standortwahl und die Außenprüfung von Unternehmen. Die Studierenden können mit diesem Modul die Zusammenhänge bei betrieblichen Entscheidungssituationen erkennen und die Steuerfolgen bei Entscheidungsalternativen berechnen. Hierzu werden die Methoden der beiden anderen Module vertieft angewandt. Die Teilnehmer erkennen die inhaltlichen und methodischen Zusammenhänge zwischen den Lehrveranstaltungsmodulen aus dem Fachgebiet Steuerwesen. Dabei werden vertiefte bwl. Fachkenntnisse vermittelt, anwendungsorientierte Qualifikationen des Steuerwesens aufgebaut, Fähigkeiten zur Lösung konkreter steuerr. Problemstellungen entwickelt und Zusammenhänge zwischen der Besteuerung und den betrieblichen Entscheidungen herausgearbeitet.

2. Empfohlene Vorkenntnisse und Vorbereitung auf das Modul

Grundlagenkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre aus dem Pflichtprogramm der vorangegangenen Semester, vertiefte Kenntnisse aus dem Modul 07 (Buchführung, Bilanzierung und Steuern). Kenntnisse aus dem Modul 21 / 25 (Steuern I) und Modul 22 / 26 (Steuern II) sind vorteilhaft, aber keine Voraussetzung. Als Vorbereitung auf das Modul wird empfohlen: Seibold-Freund/Oblau: Steuerrecht für Betriebswirte, 2. Aufl., Berlin 2019.

3. Inhalt

1. BWL-Entscheidungsfeld: Betriebliche Nachfolgeplanung (Erbschaft- und Schenkungsteuer; Begünstigung des Betriebsvermögens; Umwandlung von Unternehmen)
2. BWL-Entscheidungsfeld: Außenprüfung (Besteuerungsverfahren; Ablauf der steuerlichen Betriebsprüfung)
3. BWL-Entscheidungsfeld: Standortwahl und grenzüberschreitende Besteuerung (Inbound- und Outboundfall; DBA-Recht und Verrechnungspreispolitik)

4. Lehrformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form eines Seminars mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt; im Seminar werden Fallbeispiele zu ausgewählten aktuellen Problemstellungen vorgestellt, gemeinsam bearbeitet und gelöst. Die Literaturquellen werden im Rahmen der Fallbeispiele vorgestellt und besprochen.

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Modulprüfung findet in Form einer Prüfungsleistung statt. Als Art der Prüfungsleistung werden entweder eine mündliche Prüfung und/oder eine schriftliche Prüfung angeboten, jeweils auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage; die jeweilige Prüfung wird im Rahmen des Vertiefungsfaches in der letzten Vorlesungswoche sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich erörtert. Hierzu werden Klausuraufgaben ausführlich bearbeitet.

6. Arbeitsaufwand (Workload)

Der **Workload** für dieses Modul ist mit 180 Std. bemessen; dies entspricht 6 ECTS-Credits. Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch des Seminars mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 45 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des Selbststudiums der im Seminar behandelte Stoff vor- und nachzubereiten (ca. 30 Std.); außerdem sind die im Seminar vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren (ca. 10 Std.) und die vorgestellten Fallbeispiele selbstständig zu bearbeiten und zu lösen (ca. 50 Std.) sowie entsprechende Ergebnispräsentationen zu erstellen (ca. 15 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der Prüfung ist mit ca. 30 Std. bemessen.

7. Verwendbarkeit des Moduls

Das in diesem Modul zu vermittelnde grundlegende Fach- und Methodenwissen stellt die Grundlage für das erfolgreiche Absolvieren einer Abschlussarbeit im Vertiefungsfach Betriebliches Steuerwesen dar.

Modul – Nr.	BWL - 21 / 25		
Modulbezeichnung	RWC I		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Operatives Controlling		
Prüfungsbezeichnung Fachprüfung	RWC I Vertiefungsfach: Rechnungswesen und Controlling		
Fachsemester	03		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Wintersemester)		

1. Lernziele (Learning Outcomes)

Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse des operativen Controllings und gewinnen einen Überblick über die Gegenstandsbereiche der operativen Steuerung. Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden die Techniken der mathematischen Planung und Optimierung und die operativen Entscheidungsrechnungen fallbezogen anwenden und Entscheidungsvorlagen erarbeiten. Darüber hinaus können die Studierenden die mathematisch basierten Lösungsvorschläge kritisch beurteilen. Die Studierenden erkennen die inhaltlichen und methodischen Zusammenhänge mit dem Lehrveranstaltungsmodul Kosten- und Leistungsrechnung und mit den Lehrveranstaltungsmodulen aus dem Fachgebiet Quantitative Methoden.

2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen

Grundlagenkenntnisse der Mathematik (Modul 11) und der Statistik (Modul 13). Zur Vorbereitung wird empfohlen (jeweils akt. Aufl.): Behrens/Feuerlohn, Angewandtes Unternehmenscontrolling; De Gruyter - Verlag. Drosse, Managerial Accounting. Kosten- und Leistungsrechnung, Investitionsrechnung, Kennzahlen; Schäffer-Poeschel - Verlag. Friedl, Kostenrechnung - Grundlagen, Teilrechnungen und Systeme der Kostenrechnung; Oldenbourg-Verlag. Hillier/Lieberman, Operations Research; Oldenbourg-Verlag. Ellinger/Beuermann/Leisten, Operations Research; Springer-Verlag. Jarre/Stoer, Optimierung; Springer-Verlag.

3. Inhalt

A. Mathematische Planung und Optimierung

1. Lineare Optimierungsprobleme
2. Simplex-Algorithmus
3. Einführung in die allgemeine Optimierung (nichtlineare und dynamische Probleme, Konvexität)
4. Operations Research in der Praxis

B. Operative Entscheidungsrechnungen

1. Grundlagen operativer Steuerung
2. Kurzfristig wirksame Programmentscheidungen mit und ohne Engpass
3. Make-or-buy – Entscheidungen / Losgrößensteuerung
4. Kurzfristig wirksame Preisentscheidungen mit und ohne Engpass

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form eines Seminars mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt. Die Studierenden üben die Techniken der mathematischen Planung und Optimierung und die operativen Entscheidungsrechnungen mit Hilfe von Aufgaben und Fallbeispielen ein. Die Literaturquellen werden im Rahmen des Seminars vorgestellt und besprochen.

5. Leistungsnachweis / Prüfung

Die Modulprüfung findet im Prüfungszeitraum in Form einer Prüfungsleistung statt. Als Prüfungsleistung wird eine schriftliche und mündliche Prüfung auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage angeboten. Die Teilnehmer erhalten zur Vorbereitung ein Kontingent ausgewählter Übungsaufgaben, die hinsichtlich ihrer Lösungswege sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich besprochen werden.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; dies entspricht 5 ECTS-Credits. Die Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesung und der Übungen mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 45 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des Selbststudiums der in Vorlesung und Übung behandelte Stoff nachzubereiten (ca. 25 Std.); weiterhin sind die vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren (ca. 10 Std.), sowie die in der Übung vorgestellten Aufgaben und Fallbeispiele selbstständig zu bearbeiten und zu lösen (ca. 40 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der Prüfung ist mit ca. 30 Std. bemessen.

7. Verwendbarkeit des Moduls

Das in diesem Modul zu vermittelnde grundlegende Fach- und Methodenwissen stellt die Grundlage für das erfolgreiche Absolvieren des Vertiefungsfaches Rechnungswesen und Controlling dar.

Modul – Nr.	BWL - 22 / 26		
Modulbezeichnung	RWC II		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Planung und Budgetierung		
Prüfungsbezeichnung Fachprüfung	RWC II Vertiefungsfach: Rechnungswesen und Controlling		
Fachsemester	04		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Sommersemester)		

1. Lernziele (Learning Outcomes)

Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse des Controllings und gewinnen einen Überblick über die Ansätze und Instrumente der Planung und Budgetierung. Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden die wichtigsten Ansätze und Instrumente des strategischen und operativen Controllings in den einzelnen Funktionsbereichen erläutern, die Techniken der Planung und Budgetierung fallbezogen anwenden, sowie die fallbezogenen Lösungsvorschläge kritisch beurteilen. Die Studierenden erkennen die inhaltlichen und methodischen Bezüge zu dem Lehrveranstaltungsmodul Kosten- und Leistungsrechnung und zu den Lehrveranstaltungsmodulen aus dem Fachgebiet der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre.

2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen

Vertiefte Kenntnisse der Kosten- und Leistungsrechnung (Modul 10). Zur Vorbereitung wird empfohlen (jeweils akt. Aufl.): Behrens/Feuerlohn, Angewandtes Unternehmenscontrolling; De Gruyter - Verlag. Hammer, Unternehmensplanung - Planung und Führung; Oldenbourg-Verlag. Prell-Leopoldseher, Einführung in die Budgetierung und integrierte Planungsrechnung; Linde-Verlag. Rieg, Planung und Budgetierung - Was wirklich funktioniert; Gabler-Verlag.

3. Inhalt

A. Grundlagen der Planung

1. Strategisches und operatives Controlling
2. Planung als Prozessebene des Controllings
3. Operative Planungsinstrumente
4. Operative Kontrollinstrumente

B. Budgetierung

1. Grundlagen operativer Budgetierung
2. Traditionelle Budgetierung: Verfahrens- und problemorientierte Budgetierung
3. Budgetkontrolle und Abweichungsanalyse
4. Prozessorientierte Budgetierung

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form eines Seminars mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt. Die Studierenden üben die Techniken und die Instrumente der Planung und Budgetierung mit Hilfe von Aufgaben und Fallbeispielen ein. Die Literaturquellen werden im Rahmen des Seminars vorgestellt und besprochen.

5. Leistungsnachweis / Prüfung

Die Modulprüfung findet im Prüfungszeitraum in Form einer Prüfungsleistung statt. Als Prüfungsleistung wird eine mündliche und schriftliche Prüfung auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage angeboten. Die Teilnehmer erhalten zur Vorbereitung ein Kontingent ausgewählter Übungsaufgaben, die hinsichtlich ihrer Lösungswege sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich besprochen werden.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; dies entspricht 5 ECTS-Credits. Die Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesung und der Übungen mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 45 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des Selbststudiums der in Vorlesung und Übung behandelte Stoff nachzubereiten (ca. 25 Std.); weiterhin sind die vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren (ca. 10 Std.), sowie die in der Übung vorgestellten Aufgaben und Fallbeispiele selbstständig zu bearbeiten und zu lösen (ca. 40 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der Prüfung ist mit ca. 30 Std. bemessen.

7. Verwendbarkeit des Moduls

In diesem Modul werden vertiefte Fachkenntnisse vermittelt, anwendungsorientierte Qualifikationen in spezifischen Bereichen des Controllings aufgebaut, und Fähigkeiten zur Lösung konkreter Controlling-Problemstellungen entwickelt. Die in diesem Modul zu vermittelnden Fachkenntnisse und Qualifikationen stellen die Grundlage für das erfolgreiche Absolvieren eines Praktikums im Bereich Controlling, sowie des Vertiefungsfaches Rechnungswesen und Controlling dar.

Modul – Nr.	BWL - 23 / 27		
Modulbezeichnung	RWC III		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Kosten- und Qualitätscontrolling		
Prüfungsbezeichnung Fachprüfung	RWC III Vertiefungsfach: Rechnungswesen und Controlling		
Fachsemester	06		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	6	180
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Sommersemester)		

1. Lernziele (Learning Outcomes)			
<p>Die Studierenden erwerben berufsspezifische Qualifikationen und vertiefte anwendungsorientierte Kenntnisse in den Bereichen des Kosten- und Qualitätscontrollings. Sie gewinnen einen umfassenden Überblick über die verschiedenen Controllinginstrumente und über die Systeme des Qualitäts- und Kostenmanagements. Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden mithilfe der Instrumente des Kosten- und Qualitätscontrollings praktische Anwendungsprobleme lösen und die Lösungsvorschläge kritisch reflektieren. Sie können die instrumentellen Vernetzungen zwischen dem Kosten- und Qualitätscontrolling aufzeigen und Einsatzbedingungen und –grenzen der Instrumente beurteilen. Die Teilnehmer erkennen die inhaltlichen und methodischen Zusammenhänge zwischen den Lehrveranstaltungsmodulen aus dem Fachgebiet Rechnungswesen und Controlling.</p>			
2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen			
<p>Vertiefte Kenntnisse aus den Modulen Investition und Finanzierung (Modul 06), Kosten- und Leistungsrechnung (Modul 10) und Statistik (Modul 13). Zur Vorbereitung wird empfohlen (jeweils akt. Aufl.): Behrens/Feuerlohn, Angewandtes Unternehmenscontrolling; De Gruyter - Verlag. Kamiske/Brauer, Qualitätsmanagement von A-Z; Hanser-Verlag. Pfeifer/Schmitt, Handbuch Qualitätsmanagement; Hanser-Verlag.</p>			
3. Inhalt			
A. Qualitätscontrolling			
<ol style="list-style-type: none"> 1. Überblick über die Ansätze des Qualitätscontrollings 2. Ausgewählte Controlling-Ansätze im Total-Quality-Management 3. Methoden und Instrumente des Qualitätscontrollings 			
B. Kostencontrolling			
<ol style="list-style-type: none"> 1. Ansätze und Mängel traditioneller Vollkostenrechnungssysteme 2. Ausprägungen der Teilkostenrechnungen / Einsatz im Controlling 3. Ausprägungen der Prozesskostenrechnungen / Einsatz im Controlling 4. Neuere Kostenmanagement-Ansätze (Life-Cycle-Costing / Target Costing) 			
C. Vernetzungen zwischen dem Qualitäts- und Kostencontrolling			
4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel			
<p>Die Veranstaltung findet in Form eines Seminars mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt. Im Seminar werden Fallbeispiele zu ausgewählten Problemstellungen aus den Bereichen des Qualitäts- und Kostencontrollings gemeinsam bearbeitet und gelöst; in diesem Kontext werden auch die Literaturquellen vorgestellt und besprochen. Im Rahmen der Bearbeitung von Fallbeispielen üben die Studierenden die Techniken des Qualitäts- und Kostenmanagements ein.</p>			
5. Leistungsnachweis / Prüfung			
<p>Die Modulprüfung findet im Prüfungszeitraum in Form einer Prüfungsleistung statt. Als Prüfungsleistung werden eine schriftliche Ausarbeitung und ein Gruppenreferat auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage angeboten. Die Teilnehmer erhalten zur Vorbereitung ein Kontingent ausgewählter Fallbeispiele, die hinsichtlich ihrer Lösungswege sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich besprochen werden.</p>			
6. Arbeitsbelastung (Workload)			
<p>Der Workload für dieses Modul ist mit 180 Std. bemessen; dies entspricht 6 ECTS-Credits. Die Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesung und der Übungen mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 45 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des Selbststudiums der in Vorlesung und Übung behandelte Stoff nachzubereiten (ca. 30 Std.); weiterhin sind die vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren (ca. 20 Std.), sowie die in der Übung vorgestellten Aufgaben und Fallbeispiele selbstständig zu bearbeiten und zu lösen (ca. 45 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der Prüfung ist mit ca. 40 Std. bemessen.</p>			
7. Verwendbarkeit des Moduls			
<p>Das in diesem Modul zu vermittelnde grundlegende Fach- und Methodenwissen stellt die Grundlage für das erfolgreiche Absolvieren einer Abschlussarbeit im Vertiefungsfach Rechnungswesen und Controlling dar.</p>			

Modul – Nr.	BWL - 21 / 25		
Modulbezeichnung	Marketing I		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Erforschung des Konsumentenverhaltens und Marktforschung		
Prüfungsbezeichnung Fachprüfung	MAR I Vertiefungsfach: Marketingmanagement		
Fachsemester	04		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Wintersemester)		

1. Qualifikationsziele (Learning Outcomes)

Grundlegende Voraussetzung für erfolgreiches Marketing ist der detaillierte Einblick in Kaufentscheidungsprozesse relevanter Zielgruppen. Die Konsumentenverhaltensforschung stellt zu diesem Zweck die geeigneten Theorien und Modelle bereit, während die Marktforschung diejenigen Informationen liefert, welche erforderlich sind, um Kaufentscheidungsprozesse relevanter Zielgruppen zu verstehen bzw. deren Ergebnisse zu prognostizieren.

Die Studierenden lernen die Bedeutung der Konsumentenverhaltensforschung für das Marketing einzuschätzen. Sie können erklären, wie sich die psychischen Determinanten verhaltenswirksam durch das Marketing beeinflussen lassen. In diesem Zusammenhang erkennen sie, wie wichtig es für das Marketing ist, die Zusammenhänge dem menschlichen (Kauf-)verhalten einerseits und den Emotionen, Motiven und Einstellungen sowie der Informationsaufnahme, -verarbeitung und -speicherung der Nachfrager andererseits zu verstehen. Es werden die Forschungsansätze der Marktforschung sowie die Phasen des Marktforschungsprozesses allgemein dargestellt. Neben dem Erläutern messtheoretischer Grundlagen sind die Studierenden mit den gängigen Auswahlverfahren vertraut. Darüber hinaus erwerben sie die Fähigkeit, verschiedene Methoden der Datenerhebung abzugrenzen und ansatzweise die Methoden auch auf praktische Marktforschungsprobleme anzuwenden. Die Studierenden kennen die wichtigsten Verfahren der Datenanalyse und können sie auf einfache Auswertungsprobleme anwenden sowie deren Ergebnisse interpretieren.

Darüber hinaus können die Studierenden nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls im Team zur Lösung komplexer Aufgaben beitragen.

2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen

Unternehmensführung und Marketing (Modul 05)

Hehn/ Scharf/ Schubert (2015) Marketing – Einführung in Theorie und Praxis; Schäffer Poeschel.

3. Inhalt

A. Erforschung des Konsumentenverhaltens

1. Begriff und Zielsetzung der Konsumentenverhaltensforschung
2. Modelle als Bezugsrahmen der Konsumentenverhaltensforschung
3. Aktivierende Prozesse
4. Kognitive Prozesse

B. Marktforschung

1. Grundlegende Aspekte der Marktforschung
2. Entscheidungsprobleme im Rahmen der Datenerhebung
3. Methoden der Primärforschung
4. Datenanalyse

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Seminar; Aufgaben/Fallstudien in Kleingruppen

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Prüfungsleistung besteht in der Anfertigung einer Gruppenarbeit (Präsentationen der Ergebnisse) in jedem der beiden Inhaltsbereiche A und B sowie einer mündlichen Prüfung.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; das entspricht 5 ECTS-Credits.

Diese Arbeitsbelastung ergibt sich teilweise aus dem Besuch des Seminars mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 45 Std.). Darüber hinaus müssen sich die Studierenden im Selbststudium mit ausgewählten Quellen der Fachliteratur beschäftigen (ca. 15 Std.), die beiden dem Wissenstransfer dienenden Gruppenarbeiten durchführen (ca. 45 Std.) sowie entsprechende Ergebnispräsentationen erstellen (ca. 15 Std.). Schließlich bereiten sich die Studierenden anhand von Lernzielkontrollfragen auf die mündliche Prüfung vor und führen diese durch (ca. 30 Std.)

7. Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul kann auch von Studierenden aus anderen Studiengängen (z.B. Wirtschaftsingenieurwesen, Sozialmanagement, Öffentliche Betriebswirtschaft) besucht werden.

Modul – Nr.	BWL - 22 / 26		
Modulbezeichnung	Marketing II		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Marketinginstrumente		
Prüfungsbezeichnung Fachprüfung	MAR II Vertiefungsfach: Marketingmanagement		
Fachsemester	04		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Sommersemester)		

1. Qualifikationsziele (Learning Outcomes)

Die dritte Ebene der Marketingkonzeption beinhaltet die operative Marketingplanung, das heißt die Planung der Produkt-, Preis-, Kommunikations- und Distributionspolitik. Die Studierenden lernen, wie das Verhalten relevanter Zielgruppen durch den Einsatz dieser Marketinginstrumente in der gewünschten Weise beeinflusst werden kann. Sie können das Absatzprogramm eines Unternehmens systematisch strukturieren und die strategischen Entscheidungsfelder der Programmpolitik beschreiben. Die besondere Bedeutung sowie die wichtigsten Entscheidungsprobleme der Preispolitik für das unternehmerische Marketing wissen die Studierenden einzuschätzen und können die optimale Preisfestsetzung sowie die Zielsetzung und die Formen der Preisdifferenzierung erläutern. Sie kennen die typischen Aufgaben der Kommunikationspolitik im Verlauf des Produktlebenszyklus und können Maßnahmen der Kommunikationspolitik im Ansatz planen und geeignete Beispiele dafür anführen. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Aufgaben und Entscheidungen im Rahmen der Distributionspolitik. Sie erkennen den strategischen Charakter, beherrschen die Instrumente zur Ausgestaltung und können den Einfluss der spezifischen Rahmenbedingungen auf den Vertrieb der Produkte richtig einschätzen. Sie sind in der Lage, das erlernte Wissen zum Marketing-Mix auf Fallbeispiele aus der Marketingpraxis zu übertragen und im Team zur Lösung komplexer Aufgaben beizutragen.

2. Empfohlene Vorkenntnisse und Vorbereitung.

Unternehmensführung und Marketing (Modul 05) sowie Marketing I (Modul 21 / 25)
Hehn/ Scharf/ Schubert (2015) Marketing – Einführung in Theorie und Praxis; Schäffer Poeschel.

3. Inhalt

1. Produktpolitik
2. Preispolitik
3. Kommunikationspolitik
4. Distributionspolitik
5. Marketing-Mix

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Seminar; Aufgaben/Fallstudien in Kleingruppen

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Prüfungsleistung besteht in der Anfertigung einer Gruppenarbeit (Präsentationen), deren Bewertung gemeinsam mit einer mündlichen Prüfung die Note ergibt.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; das entspricht 5 ECTS-Credits.

Diese Arbeitsbelastung ergibt sich teilweise aus dem Besuch des Seminars mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 45 Std.). Darüber hinaus müssen sich die Studierenden im Selbststudium mit ausgewählten Quellen der Fachliteratur beschäftigen (ca. 15 Std.), die beiden dem Wissenstransfer dienenden Gruppenarbeiten durchführen (ca. 45 Std.) sowie entsprechende Ergebnispräsentationen erstellen (ca. 15 Std.). Schließlich bereiten sich die Studierenden anhand von Lernzielkontrollfragen auf die mündliche Prüfung vor und führen diese durch (ca. 30 Std.)

7. Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul kann auch von Studierenden aus anderen Studiengängen (z.B. Wirtschaftsingenieurwesen, Sozialmanagement, Öffentliche Betriebswirtschaft) besucht werden.

Modul – Nr.	BWL - 23 / 27		
Modulbezeichnung	Marketing III		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Markenmanagement und Marketingprojekt		
Prüfungsbezeichnung Fachprüfung	MAR III Vertiefungsfach: Marketingmanagement		
Fachsemester	06		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	6	180
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Sommersemester)		

1. Qualifikationsziele (Learning Outcomes)

Die Studierenden erkennen anhand theoretischer und konzeptioneller Überlegungen sowie zahlreicher praktischer Beispiele, wie Marken durch ein Bündel optimal aufeinander abgestimmter Marketingmaßnahmen erfolgreich aufgebaut, gepflegt und weiterentwickelt werden können. Anhand von Fallbeispielen lernen sie, die markenpolitischen Entscheidungen der Anbieter realer Marken kritisch zu beurteilen.

Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, ihre bisher erworbene Marketing-Kenntnisse auf ein konkretes Problem aus der Marketingpraxis anzuwenden, welches jeweils in ein bestimmtes Rahmenthema eingebettet ist. Die Studierenden lernen, die Marketing-Problemstellung in Kleingruppen zu bearbeiten und unter fachlicher Anleitung zu lösen. Die Studierenden bereiten die gewonnenen Informationen in Form einer Präsentation angemessen auf. In diesem Zusammenhang sind die Studierenden in der Lage, die Projektergebnisse in den Kontext der Studieninhalte des Vertiefungsfachs „Marketingmanagement“ einzuordnen und kritisch zu diskutieren. Den Studierenden gelingt es nach Abschluss des Moduls, ihren Wissenserwerb selbstständig zu organisieren und Fähigkeiten in der Bearbeitung komplexer Fragestellungen – auch im Team – zu entwickeln.

2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen

Unternehmensführung und Marketing (Modul 05) sowie Marketing I (Modul 21 / 25) und Marketing II (Modul 22 / 26)

Hehn/ Scharf/ Schubert (2015) Marketing – Einführung in Theorie und Praxis; Schäffer Poeschel

3. Inhalt

A. Markenmanagement

1. Begriffliche und konzeptionelle Grundlagen des Markenmanagements
2. Aktuelle Rahmenbedingungen für das Markenmanagement
3. Markenwert als zentrale Ziel- und Steuerungsgröße der Markenführung
4. Bestimmung der Markenidentität und der Markenpositionierung
5. Branding – Marken erfolgreich aufbauen und pflegen

B. Marketingprojekt

1. Einführung in das Rahmenthema
2. Projektbriefung – Problemstellung und Aufgaben
3. Bearbeitung des Marketingprojektes in Kleingruppen unter Anleitung
4. Präsentation der Projektergebnisse

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Seminar; Aufgaben/Fallstudien in Kleingruppen; Projektarbeit

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Prüfungsleistung für den Inhaltsbereich Markenmanagement besteht aus einer Klausur, für den Inhaltsbereich des Marketingprojektes aus der Anfertigung einer Gruppenarbeit inklusive Präsentation sowie einer mündlichen Prüfung.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist mit 180 Std. bemessen; das entspricht 6 ECTS-Credits.

Die Arbeitsbelastung für den Inhaltsbereich Markenmanagement ergibt sich teilweise aus dem Besuch des Seminars mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 30 Std.). Darüber hinaus müssen sich die Studierenden im Selbststudium mit ausgewählten Quellen der Fachliteratur und Fallstudien beschäftigen (ca. 30 Std.) sowie sich anhand von Lernzielkontrollfragen auf die Klausur vorbereiten (ca. 30Std.).

Die Arbeitsbelastung für das Marketingprojekt setzt sich zusammen aus der Beschäftigung mit dem Rahmenthema (15 Std.), der Bearbeitung der Marketingprojektes (ca. 45 Std.), der Vorbereitung und Durchführung der Präsentation der Gruppenarbeit (ca. 15 Std.) sowie der Vorbereitung (anhand von Lernzielkontrollfragen) und Durchführung der mündlichen Prüfung (ca. 15 Std.).

7. Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul kann auch von Studierenden aus anderen Studiengängen (z.B. Wirtschaftsingenieurwesen, Sozialmanagement, Öffentliche Betriebswirtschaft) besucht werden.

Modul – Nr.	BWL - 21 / 25		
Modulbezeichnung	LoMa I		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Logistikmanagement		
Prüfungsbezeichnung	LoMa I		
Fachprüfung	Vertiefungsfach: Beschaffungs- und Logistikmanagement		
Fachsemester	03		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung mit integrierter Übung		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Wintersemester)		

1. Lernziele (Learning Outcomes)

Die Studierenden erhalten einen umfassenden Überblick über wesentliche Tools und Methoden der Planung und Steuerung zur Distribution absetzbarer Güter (Output) im Sinne eines integrierten Materialmanagements., um auftretende logistisch-materialwirtschaftliche Entscheidungsprobleme lösen zu können. Zudem lernen die Studierenden erste Grenzen der Steuerung der komplexen materialwirtschaftlichen Prozesse zu begreifen. Auf methodischer Ebene steht die Vermeidung kontextgebundenen Wissens (*Träges Wissen*) im Mittelpunkt. Ziel ist es, den Studierenden die Fähigkeit kognitiver Flexibilität zu verleihen und sie zu befähigen, zur Lösung komplexer Aufgaben im Team beizutragen.

2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (Modul 01) sowie die Module 11–13 der Quantitativen Methoden (Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsinformatik, Grundlagen der Statistik)

Zur Vorbereitung werden empfohlen (jeweils akt. Aufl.): Domschke/ Drexl, Einführung in Operations Research; Springer. Pfohl, Logistiksysteme; Springer. Thonemann, Operations Management; Pearson.

3. Inhalt

- | | |
|---|--|
| <p>A. Strategische Einbindung der Materialwirtschaft – Working Capital und Cash-to-cash Cycle</p> <p>B. Operative Beschaffung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Marktforschung 2. Verhandlungsmanagement <p>C. MetalliTec-Fallstudie</p> <p>D. Logistik – Grundlagen und Güterverkehrssysteme</p> | <p>E. Transportplanung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Transporttableau und Eröffnungsverfahren 2. Modi-Verfahren <p>F. Tourenplanung – kapazitiert und unkapazitiert</p> <p>G. Lagerwirtschaft</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Operative Lagerlogistik 2. Layout-Planung <p>H. Verpackungsplanung</p> |
|---|--|

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form einer Vorlesung mit integrierter Übung mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt. In der Präsenzzeit werden die Lehrinhalte in einen entdeckenden Lernprozess der Studierenden eingebunden. Es wechseln Phasen der Wissensvermittlung seitens des Lehrenden und Phasen der ersten Wissensvertiefung bzw. -sicherung unter aktiver Arbeit der Studierenden einander ständig ab. Daneben ist die Motivation der Studierenden für soziale Lernprozesse eine weitere methodische Säule. Die Studierenden werden zu Gruppenarbeiten angehalten und kooperative Lernformen in der Präsenzzeit gepflegt. Zur nachhaltigen Wissensvertiefung bzw. -sicherung werden den Studierenden weitere Übungsaufgaben und Fallstudien zur Verfügung gestellt. Unter Zurücknahme des Lehrenden wird dabei im Zeitablauf die angeleitete Literaturarbeit zu einer eigenständigen Recherche entwickelt. Zur Veranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform ein (sehr) umfassendes Skriptum zur Verfügung gestellt.

5. Leistungsnachweis / Prüfung

Die Modulprüfung findet im Prüfungszeitraum in Form einer Prüfungsleistung statt. Als Prüfungsleistung wird eine Klausurarbeit auf Basis der angekündigten Stoffgrundlage angeboten. Die Studierenden erhalten zur Vorbereitung eine Probeklausur, die hinsichtlich ihrer Musterlösung sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich besprochen wird.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; dies entspricht 5 ECTS-Credits. Die Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesung und integrierten Übung mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 45 Std.). Daneben ist im Rahmen des Selbststudiums der behandelnde Stoff vor- (ca. 15 Std.) und nachzubereiten (ca. 15 Std.); weiterhin sind die vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren (ca. 5 Std.) sowie die Übungsaufgaben und Fallbeispiele selbstständig zu bearbeiten und zu lösen (ca. 40 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der Prüfung ist mit ca. 30 Std. bemessen.

7. Verwendbarkeit des Moduls

Die in diesem Modul zu vermittelnden vertieften Fach- und Methodenkompetenzen stellen die Grundlage für das erfolgreiche Absolvieren des Vertiefungsfaches Beschaffungs- und Logistikmanagement dar. Nach dem Besuch des Moduls I beherrschen die Studierenden die notwendigen Begriffe sowie die grundlegenden Methoden des Logistikmanagements und sind in der Lage, sich erfolgreich auf einen Praktikumsplatz zu bewerben.

Modul – Nr.	BWL - 22 / 26		
Modulbezeichnung	LoMa II		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Beschaffungsmanagement		
Prüfungsbezeichnung	LoMa II		
Fachprüfung	Vertiefungsfach: Beschaffungs- und Logistikmanagement		
Fachsemester	04		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung mit integrierter Übung		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Sommersemester)		

1. Lernziele (Learning Outcomes)

Die Studierenden erhalten eine Erweiterung und gezielte Vertiefung der wesentlichen Tools und Methoden der Planung und Steuerung im Sinne eines integrierten Materialmanagements, um auftretende materialwirtschaftliche Entscheidungsprobleme lösen zu können. Die Studierenden besitzen ein breites und tiefes Verständnis für die Grenzen der Steuerung der komplexen materialwirtschaftlichen Prozesse. Auf methodischer Ebene steht die Vermeidung kontextgebundenen Wissens (*Träges Wissen*) im Mittelpunkt. Ziel ist es, den Studierenden die Fähigkeit kognitiver Flexibilität zu verleihen und sie zu befähigen, zur Lösung komplexer Aufgaben im Team beizutragen.

2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (Modul 01) sowie die Module 11–13 der Quantitativen Methoden (Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsinformatik, Grundlagen der Statistik) und das Modul I des Vertiefungsfaches Beschaffungs- und Logistikmanagement. Zur Vorbereitung werden empfohlen (jeweils akt. Aufl.): Günther/ Tempelmeier, Produktion und Logistik; Springer. Thonemann, Operations Management; Pearson.

3. Inhalt

- | | |
|---|--|
| <p>A. Bedarfsbestimmung und Prognosen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Stücklistenstellung 2. Qualitative Prognosen 3. Zeitreihenprognose <p>B. Bestellmengenplanung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. EOQ mit Rabatten 2. Dynamische Bestellmengenbestimmung | <p>3. Newsvendor-Modelle</p> <ol style="list-style-type: none"> 4. Periodisches Bestandsmanagement 5. Kontinuierliches Bestandsmanagement <p>C. Beschaffung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einkaufsportfolio 2. Beschaffungsstrategien 3. Verhandlungsmanagement |
|---|--|

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form einer Vorlesung mit integrierter Übung mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt. In der Präsenzzeit werden die Lehrinhalte in einen entdeckenden Lernprozess der Studierenden eingebunden. Es wechseln Phasen der Wissensvermittlung seitens des Lehrenden und Phasen der ersten Wissensvertiefung bzw. -sicherung unter aktiver Arbeit der Studierenden einander ständig ab. Daneben ist die Motivation der Studierenden für soziale Lernprozesse eine weitere methodische Säule. Die Studierenden werden zu Gruppenarbeiten angehalten und kooperative Lernformen in der Präsenzzeit gepflegt. Zur nachhaltigen Wissensvertiefung bzw. -sicherung werden den Studierenden weitere Übungsaufgaben und Fallstudien zur Verfügung gestellt. Unter Zurücknahme des Lehrenden wird dabei im Zeitablauf die angeleitete Literaturarbeit zu einer eigenständigen Recherche entwickelt. Zur Veranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform ein (sehr) umfassendes Skriptum zur Verfügung gestellt.

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Modulprüfung findet im Prüfungszeitraum in Form einer Prüfungsleistung statt. Als Prüfungsleistung wird eine Klausurarbeit auf Basis der angekündigten Stoffgrundlage angeboten. Die Studierenden erhalten zur Vorbereitung eine Probeklausur, die hinsichtlich ihrer Musterlösung sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich besprochen wird.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; dies entspricht 5 ECTS-Credits. Die Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesung und integrierten Übung mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 45 Std.). Daneben ist im Rahmen des Selbststudiums der behandelnde Stoff vor- (ca. 15 Std.) und nachzubereiten (ca. 15 Std.); weiterhin sind die vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren (ca. 5 Std.) sowie die Übungsaufgaben und Fallbeispiele selbstständig zu bearbeiten und zu lösen (ca. 40 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der Prüfung ist mit ca. 30 Std. bemessen.

7. Verwendbarkeit des Moduls

Die in diesem Modul zu vermittelnden vertieften Fach- und Methodenkompetenzen stellen die Grundlage für das erfolgreiche Absolvieren des Vertiefungsfaches Beschaffungs- und Logistikmanagement dar. Nach dem Besuch des Moduls II beherrschen die Studierenden die notwendigen Begriffe sowie die grundlegenden Methoden des Beschaffungsmanagements und sind in der Lage, ein entsprechendes Arbeitsgebiet im berufspraktischen Studiensemester erfolgreich auszufüllen.

Modul – Nr.	BWL - 23 / 27		
Modulbezeichnung	LoMa III		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Supply Chain Management		
Prüfungsbezeichnung Fachprüfung	LoMa III Vertiefungsfach: Beschaffungs- und Logistikmanagement		
Fachsemester	06		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	6	180
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Wintersemester)		

1. Lernziele (Learning Outcomes)

Die Studierenden erhalten eine Erweiterung und gezielte Vertiefung im Bereich des Supply Chain Managements im Sinne eines Unternehmensgrenzen überschreitenden Materialmanagements. Im Zentrum der Betrachtung steht dabei stets die Planung, Gestaltung und Steuerung der materialwirtschaftlichen Prozesse sowohl im eigenen Unternehmen als auch über Unternehmensgrenzen hinweg. Nach dem Besuch des Moduls III sind die Studierenden in der Lage, die Rolle eines *Supply Chain Integrators* in einem Unternehmen ausfüllen zu können. Auf methodischer Ebene steht die Vermeidung kontextgebundenen Wissens (*Träges Wissen*) im Mittelpunkt. Ziel ist es, den Studierenden die Fähigkeit kognitiver Flexibilität zu verleihen und sie zu befähigen, zur Lösung komplexer Aufgaben im Team beizutragen.

2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (Modul 01) sowie die Module 11–13 der Quantitativen Methoden (Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsinformatik, Grundlagen der Statistik) und die Module I und II des Vertiefungsfaches Beschaffungs- und Logistikmanagement. Zudem wäre der erfolgreiche Abschluss des berufspraktischen Studienseesters (Modul 18) wünschenswert.

Zur Vorbereitung werden empfohlen (jeweils akt. Aufl.): Corsten/ Gössinger, Einführung in das Supply Chain Management; Oldenbourg. Stadler/ Kilger, Supply Chain Management and Advanced Planning; Springer. Thonemann, Operations Management; Pearson. Voigt, Institutionenökonomik; UTB.

3. Inhalt

- | | |
|---|---|
| A. Einführung in der Terminologie der Supply Chains | D. Bullwhip-Effekt in Supply Chains |
| B. Supply Network Planning | E. Beziehungen zwischen Supply Chain Partnern |
| C. Unsicherheiten/ Chaos in Supply Chains | F. Neue Institutionenökonomie |

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form eines Seminars unter aktiver Einbeziehung der Studierenden statt. In der Präsenzzeit werden die Lehrinhalte in einen entdeckenden Lernprozess der Studierenden eingebunden. Es wechseln Phasen der Wissensvermittlung seitens des Lehrenden und Phasen der ersten Wissensvertiefung bzw. -sicherung unter aktiver Arbeit der Studierenden einander ständig ab. Zudem werden die Studierenden angehalten, ihre praktischen Erfahrungen in die Präsenzzeit einzubringen, sodass die Veranstaltung einen wesentlich stärkeren seminaristischen Charakter besitzt. Daneben ist die Motivation der Studierenden für soziale Lernprozesse eine weitere methodische Säule. Die Studierenden werden zu Gruppenarbeiten angehalten und kooperative Lernformen in der Präsenzzeit gepflegt. Zur nachhaltigen Wissensvertiefung bzw. -sicherung werden den Studierenden weitere Übungsaufgaben und Fallstudien zur Verfügung gestellt. Zur Veranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform ein (sehr) umfassendes Skriptum zur Verfügung gestellt.

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Modulprüfung findet im Prüfungszeitraum in Form einer Prüfungsleistung statt. Als Prüfungsleistung wird eine Klausurarbeit auf Basis der angekündigten Stoffgrundlage angeboten. Die Studierenden erhalten zur Vorbereitung eine Probeklausur, die hinsichtlich ihrer Musterlösung sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich besprochen wird.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist mit 180 Std. bemessen; dies entspricht 6 ECTS-Credits. Die Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch des Seminars mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 45 Std.). Daneben ist im Rahmen des Selbststudiums der behandelnde Stoff vor- (ca. 15 Std.) und nachzubereiten (ca. 15 Std.); weiterhin sind die vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren und selbstständig zu erweitern (ca. 25 Std.) sowie die Übungsaufgaben und Fallbeispiele selbstständig zu bearbeiten und zu lösen (ca. 50 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der Prüfung ist mit ca. 30 Std. bemessen.

7. Verwendbarkeit des Moduls

Die in diesem Modul zu vermittelnden vertieften Fach- und Methodenkompetenzen stellen den noch fehlenden Baustein für das erfolgreiche Absolvieren des Vertiefungsfaches Beschaffungs- und Logistikmanagement dar. Nach dem Besuch des Moduls III sind die Studierenden in der Lage, die Rolle eines *Supply Chain Integrators* in einem Unternehmen ausfüllen zu können.

Modul – Nr.	BWL - 21 / 25		
Modulbezeichnung	FiMa I		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Derivate		
Prüfungsbezeichnung Fachprüfung	FiMa I Vertiefungsfach: Finanzmanagement		
Fachsemester	03		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Wintersemester)		

1. Qualifikationsziele (Learning Outcomes)

Die Studierenden sollen vertiefende Kenntnisse über die verschiedenen derivativen Finanzinstrumente erwerben, diese bewerten und vorrangig zu Absicherungszwecken einsetzen können. Dafür wird auf spezifische theoretische Ansätze und Praxisbeispiele von z.B. der Terminbörse Eurex zurückgegriffen. Nach dem erfolgreichen Absolvieren der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, die offenen Risikopositionen eines Unternehmens zu ermitteln und anschließend geeignete Derivate für zur Absicherung der Positionen auszuwählen.

Der Erwerb berufsspezifischer Qualifikationen und anwendungsorientierter Kenntnisse steht im Vordergrund. Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, inhaltliche und methodische Zusammenhänge zum Fach Investition und Finanzierung, zu den Lehrveranstaltungsmodulen aus dem Fachgebiet Rechnungswesen und Steuern sowie zum Curriculum des Studiengangs insgesamt herzustellen. In diesem Modul werden vertiefte betriebswirtschaftliche Fachkenntnisse vermittelt, anwendungsorientierte Qualifikationen im Bereich des betrieblichen Finanzmanagement aufgebaut und Fähigkeiten zur Lösung konkreter Problemstellungen entwickelt.

2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen

Grundlagenkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre aus den ersten zwei Semestern (Module 01–05). Zusätzlich wird die regelmäßige Lektüre des Wirtschafts- und Finanzteils einer anspruchsvollen Tageszeitung (z.B. FAZ) empfohlen.

3. Inhalt

<p>A. Einleitung</p> <p>B. Forwards</p> <p>1. Definition, Bewertung und Einsatz</p> <p>2. Spezialfall Futures</p> <p>C. Optionen</p> <p>3. Definition, Bewertung und Einsatz</p> <p>4. Real Optionen</p>	<p>D. Zinsderivate</p> <p>5. Spot Rates</p> <p>6. Forward Rates/Forward Rate Agreements/Zinsfutures</p> <p>7. Zinsswaps</p> <p>E. Kreditderivate</p>
---	--

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form eines Seminars mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt; im Seminar werden Fallbeispiele (teilweise unter Verwendung eines Tabellenkalkulationsprogramms) zu ausgewählten aktuellen Problemstellungen vorgestellt und gemeinsam bearbeitet u. gelöst. Die Literaturquellen werden im Rahmen der Fallbeispiele vorgestellt und besprochen. Zum Seminar wird ein zusammenfassendes Skriptum verteilt.

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Modulprüfung findet in Form einer Prüfungsleistung statt. Als Art der Prüfungsleistung werden entweder eine mündliche Prüfung und/oder eine schriftliche Prüfung angeboten, jeweils auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage; die jeweilige Prüfung wird im Rahmen des Vertiefungsfaches in der letzten Vorlesungswoche sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich erörtert. Sofern eine schriftliche Prüfung angeboten wird, wird eine Übungsklausur verteilt.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; dies entspricht 5 ECTS-Credits.

Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch des Seminars mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 45 Std.). Darüber hinaus sind die im Seminar vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren (ca. 10 Std.) und die vorgestellten Fallbeispiele selbstständig zu bearbeiten und zu lösen (ca. 50 Std.) sowie entsprechende Ergebnispräsentationen zu erstellen (ca. 15 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der Prüfung ist mit ca. 30 Std. bemessen.

7. Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul kann auch von Studierenden aus anderen Studiengängen (z.B. Wirtschaftsingenieur oder ICM) besucht werden.

Modul – Nr.	BWL - 22 / 26		
Modulbezeichnung	FiMa II		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Unternehmensfinanzierung		
Prüfungsbezeichnung Fachprüfung	FiMa II Vertiefungsfach: Finanzmanagement		
Fachsemester	04		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Sommersemester)		

1. Qualifikationsziele (Learning Outcomes)

Den Studierenden soll ein vertieftes Wissen über Instrumente der Unternehmensfinanzierung in den Bereichen Eigen- und Fremdkapital sowie mezzaniner Kapitalformen vermittelt werden. Die Studierenden sollen im Rahmen des Lehrveranstaltungsmoduls die Unterschiede zwischen den verschiedenen Finanzierungsinstrumenten kennen lernen und die Instrumente qualitativ und quantitativ bewerten können. Nach erfolgreichem Absolvieren der Veranstaltung können die Studierenden beurteilen, welche Finanzinstrumente bei welchen Finanzierungsvorhaben geeignet sind und eine Entscheidung über den angemessenen Einsatz treffen.

Der Erwerb anwendungsorientierter Kenntnisse und berufsspezifischer Qualifikationen steht im Vordergrund. Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, inhaltliche und methodische Zusammenhänge zum Fach Investition und Finanzierung, zu den Lehrveranstaltungsmodulen aus dem Fachgebiet Rechnungswesen und Steuern sowie zum Curriculum des Studiengangs insgesamt herzustellen. In diesem Modul werden vertiefte betriebswirtschaftliche Fachkenntnisse vermittelt, anwendungsorientierte Qualifikationen im Bereich des betrieblichen Finanzmanagements aufgebaut und Fähigkeiten zur Lösung konkreter Problemstellungen im Bereich der Unternehmensfinanzierung entwickelt. Thematisch passende aktuelle Fälle werden behandelt.

2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen

Grundlagenkenntnisse der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre aus den ersten vier Semestern (Module 01–15), Besuch des vorangegangenen Moduls I des Vertiefungsfachs Finanzmanagement. Zusätzlich wird die regelmäßige Lektüre des Wirtschafts- und Finanzteils einer anspruchsvollen Tageszeitung (z.B. FAZ) empfohlen.

3. Inhalt

- | | |
|--|---|
| <p>A. Einleitung</p> <p>B. Eigenkapital</p> <p>1. Übernahmen, Fusionen, Spaltungen</p> <p>2. Private Equity</p> <p>3. Börsengänge</p> <p>C. Fremdkapitalinstrumente</p> | <p>4. Anleihen mit Sonderfällen (Nullkuponanleihen, Stripping, Kündigungsrechten, FRNs/RFRNs, ABS und inflationsindexierten Anleihen)</p> <p>5. Duration und Convexity</p> <p>D. Mezzanine</p> <p>6. Definition und Bedeutung</p> <p>7. Vertiefende Behandlung von Wandel-, Austausch- und Optionsanleihen</p> |
|--|---|

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form eines Seminars mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt; im Seminar werden Fallbeispiele zu ausgewählten aktuellen Problemstellungen vorgestellt und – zum Teil unter Verwendung eines Tabellenkalkulationsprogramms - gemeinsam bearbeitet u. gelöst. Die Literaturquellen werden im Rahmen der Fallbeispiele vorgestellt und besprochen. Zum Seminar wird ein zusammenfassendes Skriptum verteilt.

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Modulprüfung findet in Form einer Prüfungsleistung statt. Als Art der Prüfungsleistung werden entweder eine mündliche Prüfung und/oder eine schriftliche Prüfung angeboten, jeweils auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage; die jeweilige Prüfung wird im Rahmen des Vertiefungsfaches in der letzten Vorlesungswoche sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich erörtert. Sofern eine schriftliche Prüfung angeboten wird, wird eine Übungsklausur verteilt.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; dies entspricht 5 ECTS-Credits.

Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch des Seminars mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 45 Std.). Darüber hinaus sind die im Seminar vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren (ca. 10 Std.) und die vorgestellten Fallbeispiele selbstständig zu bearbeiten und zu lösen (ca. 50 Std.) sowie entsprechende Ergebnispräsentationen zu erstellen (ca. 15 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der Prüfung ist mit ca. 30 Std. bemessen.

7. Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul kann auch von Studierenden aus anderen Studiengängen (z.B. Wirtschaftsingenieur oder ICM) besucht werden.

Modul – Nr.	BWL - 23 / 27		
Modulbezeichnung	FiMa III		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Portfoliomanagement		
Prüfungsbezeichnung Fachprüfung	FiMa III Vertiefungsfach: Finanzmanagement		
Fachsemester	06		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	6	180
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Sommersemester)		

1. Qualifikationsziele (Learning Outcomes)

Den Studierenden soll ein vertieftes Wissen über die Methoden des modernen Portfoliomanagements sowie des Risikomanagements vermittelt werden. Nach erfolgreichem Absolvieren der Veranstaltung können die Studierenden den VaR einer offenen Risikoposition ermitteln und deren Auswirkungen auf anderen Risikopositionen modellieren. Im Bereich Portfoliomanagement können Sie beurteilen, ob ein Portfolio unter Risiko- und Renditeaspekten optimal ist und wie es gegebenenfalls angepasst werden muss.

Der Erwerb anwendungsorientierter Kenntnisse und berufsspezifischer Qualifikationen steht im Vordergrund. Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, inhaltliche und methodische Zusammenhänge zum Fach Investition und Finanzierung, zu den vorangegangenen Lehrveranstaltungsmodulen Finanzmanagement I und II und aus den Fachgebieten Rechnungswesen und Steuern sowie zum Curriculum des Studiengangs insgesamt herzustellen. In diesem Modul werden vertiefte betriebswirtschaftliche Fachkenntnisse vermittelt, anwendungsorientierte Qualifikationen im Bereich des Portfoliomanagements aufgebaut und Fähigkeiten zur Lösung konkreter Problemstellungen im entwickelt.

2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen

Grundlagenkenntnisse der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre aus den ersten vier Semestern (Module 01–15), Besuch der vorangegangenen Module I und II des Vertiefungsfachs Finanzmanagement. Zusätzlich wird die regelmäßige Lektüre des Wirtschafts- und Finanzteils einer anspruchsvollen Tageszeitung (z.B. FAZ) empfohlen.

3. Inhalt

A. Einleitung

1. Statistische Grundlagen

B. Portfoliomanagement

2. Erwartete Rendite und Volatilität

3. Risikoreduzierung durch Diversifikation

4. Das Capital Asset Pricing Model

C. Risikomanagement

5. Risikoarten

6. Value at Risk als Methode zur Risikomessung

7. Einsatz von Derivaten zur Risikosteuerung

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form eines Seminars mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt; im Seminar werden Fallbeispiele zu ausgewählten aktuellen Problemstellungen vorgestellt und gemeinsam zum größten Teil unter Verwendung eines Tabellenkalkulationsprogramms bearbeitet u. gelöst. Die Literaturquellen werden im Rahmen der Fallbeispiele vorgestellt und besprochen. Zum Seminar wird ein zusammenfassendes Skriptum verteilt.

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Modulprüfung findet in Form einer Prüfungsleistung statt. Als Art der Prüfungsleistung werden entweder eine mündliche Prüfung und/oder eine schriftliche Prüfung angeboten, jeweils auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage; die jeweilige Prüfung wird im Rahmen des Vertiefungsfaches in der letzten Vorlesungswoche sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich erörtert. Sofern eine schriftliche Prüfung angeboten wird, wird eine Übungsklausur verteilt.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist mit 180 Std. bemessen; dies entspricht 6 ECTS-Credits.

Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch des Seminars mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 45 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des Selbststudiums der im Seminar behandelte Stoff vor- und nachzubereiten (ca. 30 Std.); außerdem sind die im Seminar vorgestellten Literaturquellen zu lesen (ca. 15 Std.) und die vorgestellten Fallbeispiele selbstständig zu bearbeiten und zu lösen (ca. 45 Std.) sowie entsprechende Ergebnispräsentationen zu erstellen (ca. 15 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der Prüfung ist mit ca. 30 Std. bemessen.

7. Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul kann auch von Studierenden aus anderen Studiengängen (z.B. Wirtschaftsingenieur oder ICM) besucht werden.

Modul – Nr.	BWL - 21 / 25		
Modulbezeichnung	PM I		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Strategisches HRM und Performance Management		
Prüfungsbezeichnung Fachprüfung	PM I Vertiefungsfach: Personalmanagement		
Fachsemester	03		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminaristische Lehrveranstaltung mit Vorlesung und Übungen		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	5	150 h
Teilnahmevoraussetzungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Wintersemester)		

1. Qualifikationsziele (Learning Outcomes)

Das moderne Personalmanagement gewinnt in Organisationen erkennbar an Bedeutung, wenn es seinen Strategie- und Wertbeitrag verdeutlicht. In der Vertiefung „Personalmanagement I“ können die Teilnehmenden die Verbindung von Unternehmens- und Personalstrategie bewerten, strategische Analysen vornehmen und die HR-Organisation verstehen. Durch konkrete Anwendungsbeispiele, Gruppenarbeiten und innovative Lernformen lernen die Studierenden die konzeptionellen Grundlagen auf die praktischen Fragestellungen in Unternehmen zu übertragen. Um der Professionalisierung des Personalmanagements gerecht zu werden, basieren die Lernprozesse auf einem integrierten HR-Kompetenzmodell, das – neben den HR-Kernkompetenzen – methodische Kompetenzen, Business Know-how und sozial-kommunikative Kompetenzen vermittelt.

2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen

Als Vorbereitung auf das Modul werden Modul 02 (Organisation und Personalwesen) und Modul 04 (Unternehmensführung und Marketing) und folgende Literatur empfohlen (jeweils akt. Aufl.):

Bartscher/ Nissen, (2017): Personalmanagement. Grundlagen, Handlungsfelder, Praxis; Pearson.

Scholz, Grundzüge des Personalmanagement; Vahlen.

3. Inhalt

A. Strategisches HRM

1. Grundlagen (Strategisches HRM, Human Capital Management, Agiles HRM)
2. HR Organisation (Ulrich-Modell)
3. Arbeitsrechtlicher Kontext und Arbeitsbeziehungen

B. Organisationales Performance Management

1. High Performance Work Systems
2. Personalführung und Management-by-Objectives
3. Wissens- und Kompetenzmanagement
4. Kompensationsmanagement

C. HRM: Change Agent und Innovationstreiber

1. HR als Change Agent
2. HRM und Innovation

4. Lehrformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form einer seminaristischen Lehrveranstaltung statt. Dabei partizipationsorientierte Vorlesungen mit aktiver Einbeziehung der Studierenden und Gruppenarbeiten zu den verschiedenen HR-Themen (Fallstudien, Case Writing und Fallkliniken) in einem ausgewogenen Verhältnis. Verschiedene Themenfelder werden durch Rollenspiele (Analyse und Reflexion unterschiedlicher Perspektiven auf HR-Prozesse) und die Anwendung innovativer Diskussions- und Dialogformen (u.a. Dynamic Facilitation, Roundspeak Meeting) kompetenzorientiert aufbereitet.

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Der Leistungsnachweis setzt sich aus einer (120-minütigen) Klausur (60%) im Prüfungszeitraum und der Erstellung eines Business Cases (Gruppenarbeit, 40%) zusammen.

6. Arbeitsaufwand (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; dies entspricht 5 ECTS-Credits. Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch des Seminars mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 45 Std.). Darüber hinaus sind die im Seminar vorgestellten Texte und Fallstudien nachzubereiten (ca. 25 Std.) und der Business Case selbstorganisiert zu bearbeiten (ca. 50 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der Prüfung ist mit ca. 30 Std. bemessen.

7. Verwendbarkeit des Moduls

Dieses Modul ist Grundlage für Modul 23 (Personalmanagement II) und Modul 24 (Internationales Personalmanagement/PM III).

Modul – Nr.	BWL - 22 / 26		
Modulbezeichnung	PM II		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	HR-Wertschöpfungskette		
Prüfungsbezeichnung Fachprüfung	PM II Vertiefungsfach: Personalmanagement		
Fachsemester	04		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminaristische Lehrveranstaltung		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	5	150 h
Teilnahmevoraussetzungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Sommersemester)		

1. Qualifikationsziele (Learning Outcomes)

In der Lehrveranstaltung „Personalmanagement II“ erwerben die Studierenden Kenntnisse zum Operativen Human Resource Management. Die Teilnehmenden können vor dem Hintergrund der HRM-Wertschöpfungskette die verschiedenen Phasen des „HR Life Cycle“ – von der Personalrekrutierung bis zum Trennungsmanagement – konzeptionell verstehen und beurteilen. Durch konkrete Anwendungsbeispiele, Gruppenarbeiten und innovative Lernformen lernen die Studierenden die konzeptionellen Grundlagen auf die praktischen Fragestellungen in Unternehmen zu übertragen und den Transferkontext zu beurteilen. Auf der Grundlage des integrierten HR-Kompetenzmodells, das – neben den HR-Kernkompetenzen – methodische Kompetenzen, Business Know-how und sozial-kommunikative Kompetenzen umfasst, werden die Teilnehmenden gezielt auf ihr Praxissemester vorbereitet.

2. Empfohlene Vorkenntnisse und Vorbereitung auf das Modul

Als Vorbereitung auf das Modul wird insbesondere Modul 22 (Personalmanagement I) und folgende Literatur empfohlen (jeweils akt. Aufl.):

Berthel/ Becker, Personal-Management: Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit; Schäffer-Pöschel.

Scholz, Personalmanagement: Informationsorientierte und verhaltenstheoretische Grundlagen; Vahlen.

3. Inhalt

A. Grundlagen

1. Strategic Workforce Planing und Personalbeschaffung
2. Employer Branding und New Work
3. HR-Wertschöpfungskette

B. Personal-Lebenszyklus

1. Personalrekrutierung (+ Social Media)
2. Personalauswahl
3. HR Development
4. Retention
5. Personalcontrolling
6. Talent Management
7. Trennungsmanagement & Personalanpassung

C. **Praktische Anwendung:** Einbezug von Praktiker*innen (insbesondere zu HR-Software und Personalentwicklung)

4. Lehrformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form einer seminaristischen Lehrveranstaltung statt. Dabei partizipationsorientierte Vorlesungen mit aktiver Einbeziehung der Studierenden und Gruppenarbeiten zu den verschiedenen HR-Themen (Fallstudien, Case Writing und Fallkliniken) in einem ausgewogenen Verhältnis. Verschiedene Themenfelder werden durch Rollenspiele (Analyse und Reflexion unterschiedlicher Perspektiven auf HR-Prozesse) und die Anwendung innovativer Diskussions- und Dialogformen (u.a. Dynamic Facilitation, Roundspeak Meeting) kompetenzorientiert aufbereitet.

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Modulprüfung umfasst eine mündliche Prüfung (60%) im Prüfungszeitraum und eine Gruppenpräsentation (Gruppennote, 40%).

6. Arbeitsaufwand (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; dies entspricht 5 ECTS-Credits. Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch des Seminars mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 45 Std.). Darüber hinaus sind die im Seminar vorgestellten Texte und Fallstudien nachzubereiten (ca. 25 Std.) und die Gruppenpräsentation selbstorganisiert zu bearbeiten (ca. 30 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der Prüfung ist mit ca. 50 Std. bemessen.

7. Verwendbarkeit des Moduls

Dieses Modul ist Grundlage für Modul 24 (Internationales Personalmanagement/ PM III).

Modul – Nr.	BWL - 23 / 27		
Modulbezeichnung	PM III		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Herausforderungen und Praxisfelder des Personalmanagements		
Prüfungsbezeichnung	PM III		
Fachprüfung	Vertiefungsfach Personalmanagement		
Fachsemester	06		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar		
SWS / ECTS-Credits / Workload	4	6	180 h
Teilnahmevoraussetzungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Sommersemester)		

1. Qualifikationsziele (Learning Outcomes)

Internationales Personalmanagement (IIIa): Die Teilnehmenden lernen die interkulturellen und institutionellen Rahmenbedingungen einer modernen HR-Organisation kennen. Aus einer international vergleichenden Perspektive werden nationalen Unterschiede und globale Vereinheitlichungsprozesse im HRM herausgearbeitet. Gleichzeitig bearbeiten die Studierenden konkreten Problemstellungen und wichtige Gestaltungsfelder des HRM.

Digitale Transformation und HRM (IIIa): Die Studierenden können die Herausforderungen der Digitalen Transformation für das moderne Personalmanagement verstehen und beurteilen. In diesem Zusammenhang setzen sich die Studierenden sowohl mit grundlegenden strategischen Fragestellungen (Industrie 4.0 und Arbeit 4.0) des HRM als auch mit den unterschiedlichen Handlungsfeldern des „digitalen HRM“, auseinander.

Praxisprojekt (IIIb): Ausgehend von einem Briefing des Praxispartners beurteilen die Studierenden das Praxisproblem und wenden ihr konzeptionelle Wissen zur Lösungsentwicklung im Team an.

2. Empfohlene Vorkenntnisse und Vorbereitung auf das Modul

Als Vorbereitung auf das Modul werden Modul 02 (Personal und Organisation), Modul 22 (Personalmanagement I) und Modul 23 (Personalmanagement II) sowie die folgende Literatur empfohlen (jeweils akt. Aufl.):

Dowling/ Welsh/ Engle, International Human Resource Management; Cengage Learning.

Petry/ Jäger, Digital HR: Smarte und agile Systeme, Prozesse und Strukturen im Personalmanagement, Haufe.

3. Inhalt

Herausforderungen und Praxisfelder: Auswahl zwischen Teilmodul a) oder b) (2 SWS) in Kombination mit dem HRM Praxisprojekt (2 SWS)

IIIa Internationales Human Resource Management

1. Grundlagen des internationalen HRM
2. HRM im internationalen Vergleich
3. Internationales Employer Branding
4. Internationale Stellebesetzung und Personalentscheidung, HR Development und Entgeltfindung

IIIa Digitale Transformation und HRM

1. Digitale Transformation des HRM („Big Data“)
2. Gestaltung digitaler und smarter HR-Prozesse
3. Potenziale der Datenanalyse für das Personalmanagement (HR Analytics)
4. Big Data und Business Intelligence im HRM

IIIb HRM-Praxisprojekt: Bearbeitung einer praktischen Frage- beziehungsweise Problemstellung im Team

4. Lehrformen und didaktische Hilfsmittel

Die jeweiligen Veranstaltungen PM IIIa findet in Form einer seminaristischen Lehrveranstaltung statt. Dabei stehen partizipationsorientierte Vorlesungen mit aktiver Einbeziehung der Studierenden und Gruppenarbeiten (Fallstudien, Case Writing und Fallkliniken) in einem ausgewogenen Verhältnis. Das Praxisprojekt in der Veranstaltung Personalmanagement IIIb beginnt als seminaristische Veranstaltung mit Einbezug der Studierenden und wird als Projektarbeit in Teams fortgesetzt. Die Projektteams werden kontinuierlich gecoacht

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Internationales Personalmanagement (IIIa):

Die Hauptleistung besteht aus einer Klausur (90 min, 60%) und einem Gruppenreferat (40%).

IIIa Digitale Transformation und HRM (IIIa):

Die Hauptleistung besteht aus einer Klausur (90 min, 60%) und einem Gruppenreferat (40%).

Praxisprojekt IIIb: Das HRM-Praxisprojekt besteht aus einem Praxisprojekt, das in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen oder einem laufenden (Forschungs-)Projekt bearbeitet wird. Im Rahmen der Projektarbeit wird die Teamarbeit, die Lösung der Aufgabe und der Abschlussbericht bewertet.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist mit 180 Std. bemessen; dies entspricht 6 ECTS-Credits. Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch des Seminars mit aktiver Einbeziehung der Studierenden (45 Std.). Präsentation/ Vorlesung mit aktiver Einbeziehung der Studierenden, Fallbearbeitungen (Gruppenarbeiten), Case Teaching, Referate der Teilnehmenden (Präsenzveranstaltung: ca. 15 h), Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen (15 h); Klausurvorbereitung (15 h). Die Bearbeitung des HR-Praxisprojekts – Projektorganisation, Problemanalyse und -lösung sowie Projektbericht – umfasst 90 Std.

7. Verwendbarkeit des Moduls

Die in diesem Modul zu vermittelnden grundlegenden Fach- und Methodenkompetenzen stellen die Grundlage für das erfolgreiche Absolvieren einer Abschlussarbeit im Vertiefungsfach Personalmanagement dar.

Modul – Nr.	BWL - 24		
Modulbezeichnung	Studienarbeit		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	(--)		
Prüfungsbezeichnung Fachprüfung	Vertiefungsfach A – Studienarbeit (PL IV) Vertiefungsfach A		
Fachsemester	04		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar		
SWS / ECTS-Credits / Workload	2	5	150
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Sommersemester)		

1. Lernziele (Learning Outcomes)

Durch die Erstellung einer Studienarbeit soll insbesondere nachgewiesen werden, dass die Studierenden in der Lage sind, sich systematisch in eine vorgegebene und hinsichtlich der Rahmenbedingungen definierte Problemstellung im Vertiefungsfach einzuarbeiten und in begrenzter Zeit selbständig relevante Informationen zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren. Weiterhin soll durch die mit der Studienarbeit verbundene Präsentation nachgewiesen werden, dass die Studierenden die grundlegenden Zusammenhänge des studierten Vertiefungsfachgebietes versteht und in der Lage ist, spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen, diese zu kommunizieren und sich mit Kritik offen und sachgerecht auseinanderzusetzen. Nach erfolgreichem Absolvieren der Studienarbeit sind die Studierenden in der Lage, eine vorgegebene und hinsichtlich der Rahmenbedingungen definierte Problemstellung des Vertiefungsfaches systematisch darzustellen sowie selbstständig die erkenntnistheoretisch begründete Richtigkeit fachlicher und praxisrelevanter Aussagen zu reflektieren, zu analysieren, nach wissenschaftlichen Methoden kritisch gegeneinander abzuwägen und letztlich die Problemstellung vor dem Hintergrund möglicher Zusammenhänge mit fachlicher Plausibilität zu lösen sowie die Ergebnisse wissenschaftlich adäquat zu präsentieren.

2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen

Grundlegende Kenntnisse der Betriebswirtschaftslehre aus dem ersten drei Semestern (Module 01–06); Vertiefte Kenntnisse der Betriebswirtschaftslehre entsprechend des gewählten Vertiefungsfachs A (Modul 21).

3. Inhalt

A. Allgemeine Aspekte der Erstellung der Studienarbeit

3. Grundsätzlicher formaler und inhaltlicher Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten/ Spezifika der Studienarbeit
4. Inhaltliche und formale Anforderungen an die Studienarbeit / Literaturarbeit und Zitation

B. Spezielle Aspekte der Erstellung der Studienarbeit

4. Systematisierung und Analyse der Problemstellungen
5. Bearbeitung der Problemstellung nach wissenschaftlichen Methoden/ Gestaltung von Empfehlungen
6. Gestaltung einer wissenschaftlich basierten Ergebnispräsentation

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Studienarbeit wird als wissenschaftliche Ausarbeitung (Hausarbeit) angefertigt. Die Hausarbeit soll sich mit einem vorgegebenen spezifischen Thema aus dem gewählten Vertiefungsfachgebiet befassen sowie einen zeitlichen Umfang von drei Wochen nicht unterschreiten und von sechs Wochen nicht überschreiten; die jeweilige Literaturbasis erarbeiten die Studierenden weitestgehend selbstständig. Die Studierenden stellen ihre jeweilige Studienarbeit vor und verteidigen diese.

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Als Prüfung wird eine Prüfungsleistung in Form einer wissenschaftlichen Ausarbeitung (Hausarbeit) in Kombination mit einer Präsentation der Arbeitsergebnisse angeboten. Themenstellung, Inhalt und Umfang der Hausarbeit und der zugehörigen Ergebnispräsentation(en) werden durch die jeweiligen Lehrenden im Vertiefungsfachgebiet auf Grundlage der durch den Fachbereich vorgelegten Richtlinie festgelegt und sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich erörtert.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; dies entspricht 5 ECTS-Credits.

Die Erstellung der Studienarbeit ist mit ca. 130 Std. (Recherche/Materialauswertung: ca. 50 Std.; Manuskripterstellung: ca. 30 Std.; Ergebnis- und Typoskriptgestaltung: ca. 50 Std.) und die Vorbereitung und Durchführung der Präsentation der Studienarbeit mit ca. 20 Std. bemessen.

7. Verwendbarkeit des Moduls

Die in diesem Modul zu vermittelnden Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens stellen die Grundlage für ein erfolgreiches Studium insgesamt dar. Die Erstellung einer Studienarbeit und die Präsentation der Ergebnisse dienen als fachliche und wissenschaftliche Vorbereitung der Bachelorarbeit und des abschließenden Kolloquiums (Modul 19).

Modul – Nr.	BWL - 28		
Modulbezeichnung	Ergänzungsfach A		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Intercultural Business Communication – Intercultural Business Communication and Media (A: Academic Writing; B: Meetings and Negotiations; C: Media Competence)		
Prüfungsbezeichnung Fachprüfung	Ergänzungsfach B --- (Studienleistung)		
Fachsemester	01		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar		
SWS / ECTS-Credits / Workload	2	2	60
Teilnahmevoraussetzungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Ein Teilmodul (A, B oder C) wird jedes Semester angeboten		

1. Lernziele (Learning Outcomes)

A: Die Studierenden erhalten anhand von Beispielen und Analysen grundlegende theoretische Kenntnisse zur Erstellung von „proposals, reports and journal articles“. Sie erwerben Kenntnisse über die sprachlichen Besonderheiten der Schriftsprache Englisch als Wissenschaftssprache, aber auch für den Gebrauch in einem professionellen Kontext. Das Training der jeweiligen Textsorte wird in einer Art „Schreibwerkstatt“ in die Praxis umgesetzt. Die Studierenden können Informationen aus Fachtexten und Internetquellen inhaltlich richtig erfassen und eigene Textproduktionen zu studienrelevanten Forschungsergebnissen in der Fremdsprache erstellen.

B: Die Studierenden erwerben grundlegende theoretische Kenntnisse zur Führung von formellen Besprechungen /Meetings/Sitzungen im Arbeitsalltag und zu den Rollen und Funktionen der Sitzungsteilnehmer. Sie können in verschiedenen Rollen agieren mit Verständnis und Einsicht agieren und nehmen unterschiedliche Redeabsichten wahr. Sie reagieren auf Besonderheiten der einzelnen Teilnehmer auch vor dem Hintergrund von kulturellen Unterschieden. Der Umgang mit unterschiedlichen Reaktionen und Besonderheiten verschiedener Kulturen, der Umgang mit Hilfsmitteln der Kommunikation (verbale und nonverbale Kommunikation, Englisch als „lingua franca“) ist ihnen vertraut.

C: International Communication and Media Competence zielt auf den professionellen Einsatz von Englisch im internationalen Kontext ab. Die Studierenden beherrschen die modernen elektronischen Medien und nutzen globale Kommunikationskanäle im geschäftlichen Umgang mit Kunden und Partnern und prüfen die elektronischen Medien und neuesten Kommunikationstrends hinsichtlich Wahrheitsgehalt, Anwendbarkeit und Effektivität kritisch.

2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen

Englischkenntnisse mind. auf Niveaustufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

A: Longman Academic Writing Series 4, Alice Hoshima, Ann Hogue, Pearson, 5. ed.; Longman Academic Writing Series 5, Alan Meyers, Pearson, 5. ed.; 50 steps to improving your academic writing, Chris Sowton, GarnetEducation, 2012; Scientific Writing Modules 8, 9, 10 Course Books, Prue Griffiths, GarnetEducation, 2007.

B: Stephens, Bryan: Meetings in English, MacMillan, 2011; Barrett, Barney and Sharma, Pete: Networking in English, MacMillan, 2011; Powell, Marc: Dynamic Presentations, Cambridge, 2011.

C: Aufgrund der Aktualitätsabhängigkeit werden Literaturempfehlungen in der Lehrveranstaltung gegeben.

3. Inhalt

A: analysing written language, writing a paragraph, writing a proposal, writing a report, writing an article for a journal, in-text references, quoting and citations, business vocabulary, language structures

A: presentation techniques, techniques for meetings, speaking techniques for different causes, chairing and/or participating in a meeting, taking the minutes, negotiations

C: Getting in touch with clients and partners globally, modern forms of communication (skype etc.), professional media platforms (Xing, LinkedIn etc.), international billing and accounting (formal aspects, legal restrictions, taxes), international quotation management (standards and regulations), International bidding processes (requirements, documents, legal aspects), modern PR media (how to present a business using modern communication platforms, websites, CMS, Twitter, Blogging etc.), digital fundraising (kickstarter campaigns), dealing with Internet sources (Wikis and FAQs, digital newspapers and magazines, digital publishing, eLibrary, online dictionaries and on demand translation services).

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form eines englischsprachigen Seminars mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt. A: Rollenspiele, B: Schreibwerkstatt C: Seminar

5. Leistungsnachweis / Prüfung

Die Modulteilprüfungen finden in Form von Studienleistungen, d.h. i.d.R. für A: in Form einer Präsentation im Vorlesungszeitraum B: einer Hausarbeit und C: einer schriftlichen Klausur im Prüfungszeitraum statt.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist mit 60 Std. bemessen; dies entspricht 2 ECTS. Die Arbeitsbelastung besteht im Wesentlichen in Besuch und aktiver Teilnahme am Seminar (22,5 Std.), der Vor- und Nachbereitung des behandelten Stoffes (18 Std.) sowie der Vorbereitung der mündlichen Studienleistung und Hausarbeit oder Klausur (19,5 Std.).

Modul Nr.	BWL -28		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Selbst- und Zeitmanagement		
Prüfungsbezeichnung Fachprüfung	Ergänzungsfach A --- (Studienleistung)		
Fachsemester	01		
Lehrveranstaltung(en)	Seminar		
SWS / ECTS-Credits / Workload	2	2	60
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Wintersemester)		

1. Lernziele (Learning Outcomes)

Das Lernziel dieses Moduls umfasst drei Bereiche: Auf der kognitiven Ebene der Fachkompetenz wird ein Verständnis über die Erfolgsfaktoren der eigenen Leistungsfähigkeit vermittelt. Im Bereich der Methoden- und Sozialkompetenz wenden die Teilnehmer eine Bandbreite von Techniken an, die das eigene Handeln hinterfragen und nach eigener Maßgabe optimieren. Das wichtigste Qualifikationsziel ist die Sensibilisierung für das Gestalten der eigenen Leistungsbereitschaft und -fähigkeit im Hinblick auf das Trainieren einer Resilienz. Folglich wird auf der affektiven Ebene die personale Kompetenz, das Bewusstsein über die Selbstwirksamkeit, angesprochen und reflektiert.

2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen

Keine Vorkenntnisse notwendig. Zur Vorbereitung wird empfohlen (jeweils akt. Aufl.):
 Clark/ Osterwalder/ Pigneur, Business Model You; Campus.
 Covey, Die 7 Wege zur Effektivität. Prinzipien für persönlichen und beruflichen Erfolg; GABAL.
 Nussbaum, Organisieren sie noch oder leben sie schon. Zeitmanagement für kreative Chaoten; Campus.
 Seiwert, Zeit zu leben. So bekommen Sie Ihr Leben in Balance; GABAL.
 Püschel, Selbstorganisation und Zeitmanagement; UTB.

3. Inhalte

1. Zeitmanagement (Ökonomie & Ökologie)
2. Lebensziele/-visionen
3. Selbstorganisation
4. Stress- und Energiemanagement
5. Selbstcoaching
6. Karrieremanagement (u.a. Personal Branding, Einstellungen zum Job)

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form eines Seminars mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt. Die Literaturquellen werden im Rahmen des Seminars vorgestellt und besprochen.

5. Leistungsnachweis / Prüfung

Lernportfolioprüfung: Aus 15 Teilleistungen während der Seminarzeit sind fünf Teile selbst auszuwählen und mit je einer Selbstreflexion abzugeben. Die Abgabe der Arbeitsmappe erfolgt mit einer Kurzpräsentation am Ende des Semesters.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der **Workload** für dieses Modul ist mit 60 Std. bemessen; dies entspricht 2 ECTS-Credits. Die Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch des Seminars mit aktiver Teilnahme (ca. 22,5 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des **Selbststudiums** der im Seminar behandelte Stoff nachzubereiten (ca. 7,5 Std.); weiterhin sind die vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren (ca. 15 Std.). Die Erstellung des Lernportfolios und dessen Kurzpräsentation ist mit ca. 15 Std. bemessen.

7. Verwendbarkeit des Moduls

Die in diesem Modul zu vermittelnde Kompetenzen flankierenden sämtliche weitere Kompetenzentwicklungen des gesamten Studiums.

Modul – Nr.	BWL - 28		
Modulbezeichnung	Ergänzungsfach A		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Wirtschaftsethik		
Prüfungsbezeichnung Fachprüfung	Ergänzungsfach A --- (Studienleistung)		
Fachsemester	01		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung		
SWS/ ECTS/ Workload	2	2	60
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Wintersemester)		

1. Lernziele (Learning Outcomes)

Den Studierenden werden Kenntnisse über Grundlagen und wesentliche Komponenten unterschiedlicher (wirtschafts-)ethischer Konzepte vermittelt. Mit Hilfe praxisnaher ethischer Dilemmata sollen die Studierenden verstehen, dass kein objektives „Richtig“ oder „Falsch“ bei der Analyse wirtschafts- oder unternehmensethischer Sachverhalte gibt. Darauf basierend sollen sie verstehen, dass auch unter (wirtschafts-)ethischen Gesichtspunkten, unterschiedliche Wirtschaftssysteme und Unternehmensphilosophien möglich und legitim sein können.

2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen

Keine Vorkenntnisse notwendig. Zur Vorbereitung wird empfohlen (akt. Aufl.):
Holzmann, Wirtschaftsethik; Springer-Gabler.

3. Inhalt

- A. Definition und Entwicklung von Ethik und Moral
 - 1. Begriffe und Definitionen von Moral und Ethik
 - 2. Klassifizierung der unterschiedlichen Ethikansätze
 - 3. Auswahl von Gesellschaftstheoretikern mit prägendem Einfluss auf das Verständnis von Wirtschaft, Gesellschaft und Ethik
- B. Definition und Entwicklung der Wirtschaftsethik
 - 1. Begriffe und Definitionen von Wirtschafts- und Unternehmensethik
 - 2. Klassifizierung wirtschafts- und unternehmensethischer Ansätze
 - 3. Anreizbasierte Ansätze der Wirtschafts- und Unternehmensethik
- C. Zusammenfassung

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form einer Vorlesung mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt; es werden Fallbeispiele zu Fragestellungen und Problemstellungen vorgestellt und gemeinsam analysiert.

5. Leistungsnachweis/Prüfung

Die Modulprüfung findet in Form eines Referats im Laufe des Semesters statt.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist mit 60 Std. bemessen; dies entspricht 2 ECTS-Credits. Die Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch des Seminars mit aktiver Teilnahme (ca. 22,5 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des Selbststudiums der im Seminar behandelte Stoff nachzubereiten (ca. 7,5 Std.); weiterhin sind die vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren (ca. 20 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der Prüfung (Referat) ist mit ca. 10 Std. bemessen.

7. Verwendbarkeit des Moduls

Die in diesem Modul zu vermittelnden vertieften Fachkenntnisse und anwendungsorientierten Qualifikationen stellen die Grundlage für ein interdisziplinäres Denken und somit für das erfolgreiche Absolvieren einer Bachelorarbeit in allen Fachgebieten dar.

Modul – Nr.	BWL - 28		
Modulbezeichnung	Ergänzungsfach A		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Angewandte Volkswirtschaftslehre – Wohlstand, Wachstum, Umweltökonomie		
Prüfungsbezeichnung Fachprüfung	Ergänzungsfach A --- (Studienleistung)		
Fachsemester	01		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar		
SWS / ECTS-Credits / Workload	2	2	60
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr (im Wintersemester)		

1. Qualifikationsziele (Learning Outcomes)

Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls können die Studierenden:

- die Bedeutung des Wirtschaftswachstums erörtern
- die Grundlagen externer Effekte darstellen
- umweltökonomische Aspekte aus volkswirtschaftlicher Sicht interpretieren und
- wirtschaftspolitische Maßnahmen der Umweltpolitik beurteilen.

2. Empfohlene Vorkenntnisse und Vorbereitung.

Keine Vorkenntnisse notwendig. Zur Vorbereitung wird empfohlen (jeweils akt. Aufl.):

Jackson, Wohlstand ohne Wachstum; oekom.

Feess, Umweltökonomie und Umweltpolitik; oekom.

Fristch, Marktversagen und Wirtschaftspolitik; oekom.

Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung gegeben.

3. Inhalt

1. Stärken und Schwächen des BIP als Maß für das Wirtschaftswachstum
2. Neuere Ansätze zur Messung des Wohlstands
3. Grundlegende Probleme der Beurteilung der Umweltnutzung
4. Ökologische Grenzen des Wachstums
5. Die Bedeutung des Marktes für die ökonomische Steuerung
6. Externe Effekte und ihre Internalisierung

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Seminar mit vorbereitendem Literaturstudium und anschließender Erörterung und Diskussion des jeweiligen Teilgebiets.

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Modulprüfung findet im Prüfungszeitraum in Form einer Studienleistung statt. Als Studienleistung wird eine mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage angeboten.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist mit 60 Std. bemessen; dies entspricht 2 ECTS-Credits.

Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch des Seminars mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 22,5 Std.). Darüber hinaus sind die im Seminar vorgestellten Literaturquellen zu studieren (ca. 22,5 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der Prüfung ist mit ca. 15 Std. bemessen.

7. Verwendbarkeit des Moduls

Die in diesem Modul zu vermittelnden Fach- und Methodenkompetenzen stellen eine erste Grundlage für ein aufzubauendes tieferes Verständnis der Volkswirtschaft (Module 14 und 15) dar.

Modul – Nr.	BWL - 28		
Modulbezeichnung	Ergänzungsfach B		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Rechtsformen deutscher Unternehmen		
Prüfungsbezeichnung Fachprüfung	Ergänzungsfach B --- (Studienleistung)		
Fachsemester	03 oder 04		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Vorlesung und Übung		
SWS / ECTS-Credits / Workload	2	2	60
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr		

1. Qualifikationsziele			
<p>Die Studierenden erlernen Grundlagen der Rechtsformen deutscher Unternehmen. Dabei werden grundlegende theoretische Kenntnisse über das Gesellschafts- und Handelsrecht vermittelt. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Rechtsformen nach BGB, HGB, GmbHG, AktG anhand vorab erörterter Unterscheidungsmerkmalen. Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden die Rechtsformen deutscher Unternehmen hinsichtlich Rechtsfähigkeit, Leitung, Gewinnverwendung, Haftung, Besteuerung, Organisation, Gründung und Auflösung unterscheiden. Ferner können die Studierenden auf dieser Basis eine Vor- und Nachteilsanalyse ableiten.</p>			
2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen			
<p>Keine Vorkenntnisse notwendig. Zur Vorbereitung wird empfohlen (akt. Aufl.): Klein-Blenkerts, Rechtsformen der Unternehmen, C.F. Müller. Wöhe/ Döring, Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre; Vahlen.</p>			
3. Inhalte			
1.	Empirische Analysen und Praxisbezug	(Modulziel und Einteilung deutscher Unternehmen; zentrale Begriffe zu „Rechtsformen“ und Gemeinsamkeiten; Betriebswirtschaftliche Funktionen; Zahl der Unternehmen in Deutschland; Wirtschaftliche und zivilrechtliche Einflussfaktoren)	
2.	Einzelunternehmen und Personengesellschaften	(Einzelunternehmen und eingetragener Kaufmann; Gesellschaft bürgerlichen Rechts; Offene Handelsgesellschaft; Kommanditgesellschaft; Partnerschaftsgesellschaft und stille Gesellschaft)	
3.	Kapitalgesellschaften und sonstige Körperschaften	(Gesellschaft mit beschränkter Haftung; Unternehmergesellschaft haftungsbeschränkt; Aktiengesellschaft; Kommanditgesellschaft auf Aktien; Genossenschaft und Versicherungsverein)	
4.	Sonderrechtsformen	(Beteiligungsstrukturen: Konzerne und Holdinggesellschaften; Non-Profit-Organisationen: Vereine und Stiftungen; öffentliche Unternehmen: Regie- und Eigenbetriebe; Supranationale Rechtsformen: EWIV und Europa-AG; Unternehmen der Zukunft: Virtuelle Unternehmen)	
4. Arbeitsformen, Arbeitsaufwand			
<p>Die Veranstaltung findet in Form einer Vorlesung und einer Übung mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt; in der Übung zur Vorlesung werden Übungsaufgaben und Fallbeispiele vorgestellt und gemeinsam bearbeitet bzw. gelöst. Die Literaturquellen werden in der Übung vorgestellt und besprochen.</p>			
5. Leistungsnachweis / Prüfung			
<p>Am Ende eines jeden Semesters wird als Art der Prüfungsleistung eine Klausur (60 Min.) auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage angeboten. Die Teilnehmer erhalten eine Probeklausur, die in der letzten Vorlesungswoche sowohl inhaltlich als auch methodisch ausführlich besprochen wird.</p>			
6. Arbeitsbelastung (Workload)			
<p>Der Workload für dieses Modul ist mit 60 Std. bemessen; dies entspricht 2 ECTS-Credits. Die Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch der Vorlesung und der Übung (ca. 22,5 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des Selbststudiums der in Vorlesung und Übung behandelte Stoff nachzubereiten (ca. 17,5 Std.); Bearbeitung von Übungsaufgaben und einer Musterklausur (10 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der Prüfung ist mit ca. 10 Std. bemessen.</p>			

Modul – Nr.	BWL - 28		
Modulbezeichnung	Ergänzungsfach B		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Bilanzierung und Bilanzpolitik		
Prüfungsbezeichnung Fachprüfung	Ergänzungsfach B --- (Studienleistung)		
Fachsemester	03 oder 04		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar		
SWS / ECTS-Credits / Workload	2	2	60
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr		

1. Lernziele (Learning Outcomes)
Die Studierenden erwerben vertiefte Fachkenntnisse der Bilanzierung und Bewertung nach dem Handelsrecht. Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls können die Studierenden eine grobe Analyse eines Jahresabschlusses selbstständig durchführen, und die zentralen Aktionsparameter der Bilanzierung und Bewertung fallbezogen anwenden. Ausgehend von ausgewählten Subzielen können die Studierenden bilanzpolitische Maßnahmen entwickeln, und die Ermessensspielräume bei der Bewertung von Vermögen und Schulden kritisch beurteilen. Die Studierenden erkennen die inhaltlichen und methodischen Zusammenhänge mit den Lehrveranstaltungsmodulen aus dem Fachgebiet Rechnungswesen und Steuern.
2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen
Grundlagenkenntnisse des Rechnungswesens (Modul 09). Zur Vorbereitung wird empfohlen (jeweils akt. Aufl.): Baetge/ Hirsch/ Thiele, Bilanzen; IDW-Verlag. Behrens/ Feuerlohn, Angewandtes Unternehmenscontrolling; De Gruyter - Verlag. Buchholz, Grundzüge des Jahresabschlusses nach HGB und IFRS; ESV-Verlag. Coenenberg/ Haller/ Schultze, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse; Schäffer-Poeschel-Verlag. Eisele/ Knobloch, Technik des betrieblichen Rechnungswesens; Vahlen-Verlag. Freidank/ Velte: Rechnungslegung und Rechnungslegungspolitik; Oldenbourg-Verlag.
3. Inhalt
A. Handelsrechtliche Jahresabschlussvorschriften
1. Handelsrechtliche Grundlagen
2. Bilanzierung und Bewertung von Vermögen und Schulden
3. Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht
B. Zentrale Ansätze der Jahresabschlussanalyse
1. Analyse der Vermögens- und Kapitalstruktur
2. Liquiditäts- und Cash-Flow-Analyse, Erfolgsanalyse
C. Grundlagen der Bilanzpolitik
1. Ziele der Bilanzpolitik
2. Aktionsparameter der Bilanzpolitik
3. Bilanzpolitische Maßnahmen bei ausgewählten Subzielen
4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel
Die Veranstaltung findet in Form eines Seminars mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt. Die Studierenden üben die Techniken der Bilanzierung und Bewertung mit Hilfe von Aufgaben und Fallbeispielen ein. Die Literaturquellen werden im Rahmen des Seminars vorgestellt und besprochen.
5. Leistungsnachweis / Prüfung
Die Modulprüfung findet im Prüfungszeitraum in Form einer Studienleistung statt. Als Studienleistung wird eine mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage angeboten. Die Teilnehmer erhalten zur Vorbereitung ein Kontingent ausgewählter Übungsaufgaben, die hinsichtlich ihrer Lösungswege sowohl inhaltlich als auch methodisch im Seminar besprochen werden.
6. Arbeitsbelastung (Workload)
Der Workload für dieses Modul ist mit 60 Std. bemessen; dies entspricht 2 ECTS-Credits. Die Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch des Seminars mit aktiver Teilnahme (ca. 22,5 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des Selbststudiums der im Seminar behandelte Stoff nachzubereiten (ca. 7,5 Std.); weiterhin sind die vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren (ca. 3 Std.), sowie die im Seminar vorgestellten Aufgaben und Fallbeispiele selbstständig zu bearbeiten und zu lösen (ca. 15 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der Prüfung ist mit ca. 12 Std. bemessen.
7. Verwendbarkeit des Moduls
Das in diesem Modul zu vermittelnde Fach- und Methodenwissen stellt eine flankierende Maßnahme für das erfolgreiche Absolvieren der Vertiefungsfächer Rechnungswesen und Controlling / Betriebliches Steuerwesen dar.

Modul – Nr.	BWL - 28		
Modulbezeichnung	Ergänzungsfach B		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Grundlagen des Operations-Research und der Entscheidungstheorie		
Prüfungsbezeichnung Fachprüfung	Ergänzungsfach B --- (Studienleistung)		
Fachsemester	03 oder 04		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar		
SWS/ ECTS/ Workload	2	2	60
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr		

1. Lernziele (Learning Outcomes)

Im Ergänzungsfach „Operations Research“ geht es darum, die Studierenden zu befähigen, in komplexen Situationen rationale Entscheidungen zu treffen und effiziente Strategien zu verfolgen.

Hierbei helfen Methoden der mathematischen Modellierung und Optimierung erheblich. Deshalb, aber auch, weil die Probleme in der Praxis sehr unterschiedlich sind, wird eine möglichst große Bandbreite bewährter Verfahren vorgestellt, so dass die Studierenden einen möglichst umfangreichen „Werkzeugkasten“ kennenlernen. Durch das eigenständige Erarbeiten und Vorstellen spezieller Verfahren gelingt es den Studierenden, wesentliche Randbedingungen praxisrelevanter Problemstellungen zu erfassen und zugehörige Lösungsstrategien für andere verständlich wiederzugeben.

Die benötigten mathematischen Kenntnisse werden vermittelt, wobei der Schwerpunkt auf typischen Beispielen liegt, anhand derer sich erkennen lässt, wie ein spezifisches Verfahren funktioniert bzw. vorgeht. Das so insgesamt erlangte Verständnis sollte den Absolventen in der Praxis helfen, sich rasch zu orientieren, effiziente Problemlösungsstrategien zu finden bzw. im Team zu entwickeln und schließlich auch effektiv ein- bzw. umzusetzen.

2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen

Grundlagenkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre aus den ersten zwei/drei Semestern (Module 01–06). Fachspezifische Vorkenntnisse in Mathematik, Statistik und Informatik (Module 11–13) sind hilfreich, aber nicht Bedingung.

Zur Vorbereitung wird empfohlen (jeweils akt. Aufl.): Domschke/ Drexl/ Klein/ Schol/ Voß, Übungen und Fallstudien zum Operations Research; Springer. Eiselt/ Sandblom, Operations Research; Springer. Ellinger/ Beuermann/ Leisten, Operations Research; Springer. Hillier/Lieberman, Operations Research; Oldenbourg. Jarre/ Storer, Optimierung; Springer. Klein/ Scholl, Planung und Entscheidung; Vahlen.

3. Inhalt

1. Einführung und Überblick
2. Lineare und konvexe Optimierung
3. Wichtige Methoden der nichtlinearen Optimierung (z.B. Gradientenverfahren)
4. Optimierung auf Graphen
5. Selektiver Ausblick, insbesondere computerintensive Methoden, Heuristiken, usw.

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form eines Seminars mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt; im Seminar werden Fallbeispiele und Problemstellungen vorgestellt und gemeinsam bearbeitet bzw. gelöst. Die Literaturquellen werden im Rahmen der Fallbeispiele vorgestellt und besprochen.

5. Leistungsnachweis/Prüfung

Die Modulprüfung findet in Form einer Studienleistung statt, die sich aus den Präsentationen der jeweiligen Arbeitsergebnisse und einer schriftliche Ausarbeitung der Ergebnisse zusammensetzt.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist mit 60 Std. bemessen; dies entspricht 2 ECTS Credits. Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch des Seminars mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 22,5 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des Selbststudiums der im Seminar behandelte Stoff vor- und nachzubereiten (ca. 7,5 Std.); außerdem sind die im Seminar vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren (ca. 05 Std.) und die vorgestellten Fallbeispiele selbstständig zu bearbeiten und zu lösen sowie entsprechende Ergebnispräsentationen zu erstellen (ca. 15 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der schriftlichen Ausarbeitung ist mit ca. 10 Std. bemessen.

7. Verwendbarkeit des Moduls

Die in diesem Modul vermittelten Fachkenntnisse ermöglichen eine qualifizierte Tätigkeit in allen Bereichen, die sich vertieft mit der Planung und Steuerung betriebswirtschaftlicher Abläufe beschäftigen – insbesondere also im Controlling, im Bereich Logistik und Produktion sowie auf der Geschäftsleitungsebene.

Modul – Nr.	BWWL - 28		
Modulbezeichnung	Ergänzungsfach B		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	Grundlagen des Qualitätsmanagements		
Prüfungsbezeichnung Fachprüfung	Ergänzungsfach B --- (Studienleistung)		
Fachsemester	03 oder 04		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar		
SWS / ECTS-Credits / Workload	2	2	60
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr		

1. Qualifikationsziele (Learning Outcomes)

Die Studierenden gewinnen im Rahmen dieser Veranstaltung einen einführenden Überblick über die verschiedenen Ansätze und Instrumente des Qualitätsmanagements. In diesem Modul stehen sowohl der Erwerb von Grundlagen- und Anwendungswissen, wie auch der kritisch-reflektive Blick auf die Konzepte und Instrumente des Qualitätsmanagements im Fokus. Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls kennen die Studierenden zentrale Instrumente des Qualitätsmanagements und sind in der Lage, die jeweiligen Anwendungsbedingungen kritisch zu reflektieren. Sie sind befähigt, auf der Basis theoretischer Modelle das erworbene Wissen praxisgerecht anzuwenden.

2. Empfohlene Vorkenntnisse / Literaturempfehlungen

Grundlegende betriebswirtschaftliche Kenntnisse aus den ersten zwei/drei Semestern (Module 01–06), insbesondere der Kosten- und Leistungsrechnung (Modul 10) und der Statistik (Modul 13).

Bruhn (2016) Qualitätsmanagement für Dienstleistungen: Handbuch für ein erfolgreiches Qualitätsmanagement. Grundlagen – Konzepte – Methoden; SpringerGabler.

Linß (2018) Qualitätsmanagement für Ingenieure; Hanser.

Schmitt/ Pfeifer (2015) Qualitätsmanagement: Strategien – Methoden – Techniken; Hanser.

Zollondz/ Ketting/ Pfundtner [Hrsg.] (2016) Lexikon Qualitätsmanagement – Handbuch des modernen Managements auf Basis des Qualitätsmanagements; de Gruyter.

Zudem wird die Lektüre der QZ Qualität und Zuverlässigkeit – Die Zeitschrift für Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung empfohlen.

3. Inhalt

A. Grundlagen des Qualitätsmanagements

B. Konzeptionelle Zugänge zu einem ganzheitlichen Qualitätsmanagement

C. Aufgaben und Instrumente des Qualitätsmanagements:

1. Ziele und Ausgangspunkte des operativen und des strategischen Qualitätsmanagements
2. Phasenmodell des Qualitätsmanagements (Qualitätsplanung, -lenkung, -sicherung, und -verbesserung);
3. Qualität und Wirtschaftlichkeit sowie Qualitätskostenanalyse (u.a. auch Qualitätskostengliederung)
4. Systematik und Verfahren der Qualitätsprüfung und deren Prüfmittelansätze
5. Zentrale Instrumente des Qualitätsmanagements (QFD, HoQ, SPC, FMEA, (Lean)Six Sigma, DoE, DoC etc.)

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form eines Seminars mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt; im Seminar werden durch die angeleitete Bearbeitung von praxisbezogenen Aufgaben die Instrumente des Qualitätsmanagements eingeübt. In diesem Kontext werden auch die Literaturquellen vorgestellt und besprochen.

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Modulprüfung findet semesterbegleitend in Form einer Studienleistung statt; diese wird auf der Basis der angekündigten Stoffgrundlage in Form einer umfassenden Präsentation (Referat) angeboten (100%). Die Prüfungsergebnisse werden im Rahmen des Seminars in der letzten Vorlesungswoche den Studierenden sowohl inhaltlich als auch methodisch dargelegt (Feedbackgespräche).

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist mit 60 Std. bemessen; dies entspricht 2 ECTS Credits. Diese Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch des Seminars mit aktiver Teilnahme der Studierenden (ca. 22,5 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des Selbststudiums der im Seminar behandelte Stoff vor- und nachzubereiten (ca. 7,5 Std.); außerdem sind die im Seminar vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren (ca. 10 Std.). Die Erarbeitung, Lösung und der Vortrag der zugeordneten Aufgaben sind mit ca. 10 Std. bemessen.

7. Verwendbarkeit des Moduls

Die in diesem Modul zu vermittelnden Fach- und Methodenkompetenzen ergänzen die Kompetenzen der Studierenden aus den Bereichen der Produktionswirtschaft und Beschaffung (Modul 07), Statistik (Modul 13) sowie dem Vertiefungsfach Rechnungswesen und Controlling.

Modul – Nr.	BWL - 28		
Modulbezeichnung	Ergänzungsfach B		
Titel der Lehrveranstaltung(en)	E-Business		
Prüfungsbezeichnung Fachprüfung	Ergänzungsfach B --- (Studienleistung)		
Fachsemester	03 oder 04		
Art der Lehrveranstaltung(en)	Seminar		
SWS / ECTS-Credits / Workload	2	2	60
Formale Teilnahmebedingungen	- keine -		
Häufigkeit des Modulangebotes	Einmal pro Studienjahr		

1. Qualifikationsziele (Learning Outcomes)

Digitale Geschäftsmodelle ziehen sich in hohem Maße durch unsere Gesellschaft und unser Wirtschaftsleben. Die Teilnehmer der Veranstaltung entwickeln ein tiefes Verständnis vom Aufbau digitaler Geschäftsmodelle (z. B. E-Commerce, Peer-to-Peer Plattformen, SaaS), ihren Erfolgsfaktoren und Strategien zur Etablierung der Geschäftsmodelle. Sie sind darüber hinaus in der Lage digitale Geschäftsmodelle zu entwickeln und zu analysieren.

2. Empfohlene Vorkenntnisse

Keine Vorkenntnisse notwendig. Zur Vorbereitung wird empfohlen (jeweils akt. Aufl.):

Hoffmeister, Digitale Geschäftsmodelle richtig einschätzen; Hanser. Hoffmeister, Digital Business Modelling. Digitale Geschäftsmodelle entwickeln und strategisch verankern; Hanser. Kollmann, E-Business. Grundlagen elektronischer Geschäftsprozesse in der Digitalen Wirtschaft; SpringerGabler. Osterwalder/ Pigneur, Business Model Generation. Ein Handbuch für Visionäre, Spielveränderer und Herausforderer; Campus. Schallmo/ Reinhart/ Kuntz, Digitale Transformation von Geschäftsmodellen erfolgreich gestalten. Trends, Auswirkungen und Roadmap; SpringerGabler. Wirtz, Electronic Business; SpringerGabler.

3. Inhalt

1. Charakteristika digitaler Geschäftsmodelle
2. Arten digitaler Geschäftsmodelle
3. Aufbau digitaler Geschäftsmodelle
4. User Journeys digitaler Geschäftsmodelle
5. Erfolgsfaktoren und Key-Performance-Indikatoren digitaler Geschäftsmodelle
6. IT-Architektur digitaler Geschäftsmodelle
7. Markteintrittsstrategien digitaler Geschäftsmodelle

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Im Rahmen der seminaristischen Veranstaltung erarbeiten sich die Studierenden für Ihr Geschäftsmodell kontinuierlich einzelne Analyseebenen und präsentieren kontinuierlich ihre Teilergebnisse. Mit Hilfe von Fallstudien werden einzelne Aspekte vertieft.

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Modulprüfung findet am Ende der Vorlesungszeit in Form einer Studienleistung statt. Sie setzt sich zusammen aus:

- (1) Gruppen-Präsentation zur strukturierten Analyse eines digitalen Geschäftsmodells (50%)
- (2) Mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung zu den theoretischen und konzeptionellen Inhalten (50%)

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist mit 60 Std. bemessen; dies entspricht 2 ECTS-Credits. Die Arbeitsbelastung ergibt sich aus dem Besuch des Seminars mit aktiver Teilnahme (ca. 22,5 Std.). Darüber hinaus ist im Rahmen des Selbststudiums der im Seminar behandelte Stoff nachzubereiten (ca. 7,5 Std.); weiterhin sind die vorgestellten Literaturquellen zu recherchieren (ca. 3 Std.), sowie die im Seminar vorgestellten Fallbeispiele selbstständig zu bearbeiten und zu lösen (ca. 15 Std.). Die Vorbereitung und Durchführung der Prüfung ist mit ca. 12 Std. bemessen.

7. Verwendbarkeit des Moduls

Die in diesem Modul zu vermittelnden Fach- und Methodenkompetenzen stellen eine erste Grundlage für ein aufzubauendes tieferes Verständnis der Digitalisierung der Geschäftswelt dar (Modul 08).